

„Gesundes und bezahlbares Bio-Essen – wie geht das für alle?“

Wie geht ökologische Landwirtschaft wirtschaftlich?

GOLIATH WATCH



Montag,
9. Oktober,
19 Uhr, digital

Wirtschaft verstehen
mit
Dr. Thomas Dürmeier

CC-Wikipedia



Dr. Thomas Dürmeier

duermeier@goliathwatch.de



Was hilft gegen Amazon? Boykott, aufsplitten oder der Umsonstladen?

GOLIATH WATCH



Montag, 6. November, 19 Uhr, digital
Wirtschaft verstehen mit Dr. Thomas Dürmeier



Dr. Thomas Dürmeier

duermeier@goliathwatch.de



Unser Veranstaltungspartner



Super Jahresempfang mit spannenden Beiträgen, ua. Sprecher vom Hamburger Klimabeirat

Dank für die Unterstützung!

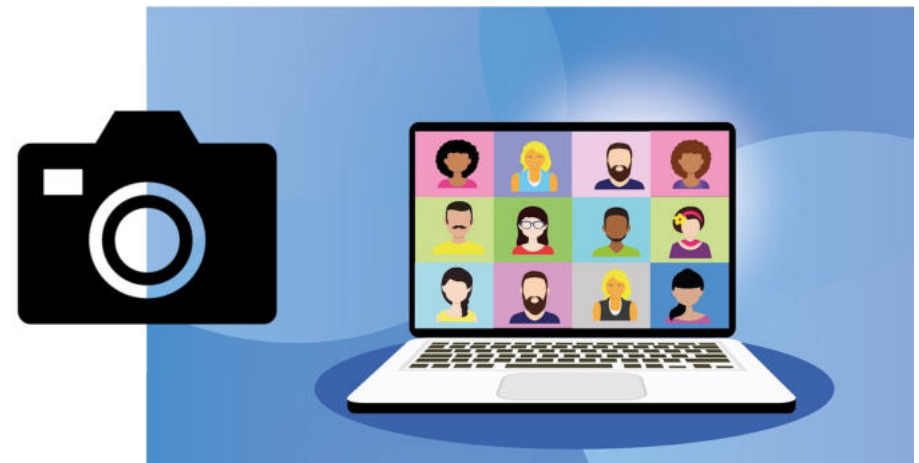


Dank an die Unterstützer:innen!



UMWELTSTIFTUNG
GREENPEACE

Screenshot für Geldgeber:innen



Bildung braucht euren Support

- www.goliathwatch.de
- BMZ und Landeszentrale immer noch kein Geld
- Fördermitgliedschaft = nachhaltige Lösung
- **9 Euro Spende (5 Euro min.)**
- 25 Euro pro Monat für schnelle Homepage
- **IBAN: DE27 4306 0967 2072 5842 00**



Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

Ablauf

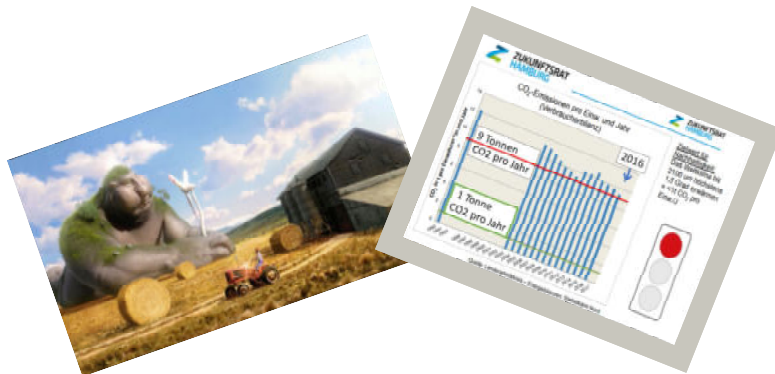
- Einstieg
- Kurze Impulse von Teilnehmer:innen/Umfragen
- Kurzinput und Kontexte (Thomas)
- Verständnisfragen
- Diskussion
- Fazit und Terminhinweise
- ENDE gegen 21.00 Uhr
- Smalltalk und Weiterdiskutieren danach

Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

Download

Folien : www.goliathwatch.de/zukunft



Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH



Thomas Dürmeier Goliath-Haus in Regensburg

Unsere Ziele

Eine Wirtschaft für alle Menschen,

mit sozialer Gerechtigkeit
und innerhalb der ökologischen Grenzen.
Demokratie statt Macht der Konzerne.

GOLIATH WATCH



Aufklärung
Bildung

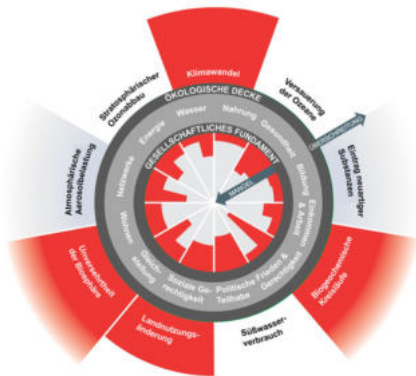
Protest
und Druck

Vernetzung

Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

Welche gerechte Wirtschaft will Goliathwatch?



Doughnut Ökonomie:
Der Wirtschaft soziale und
ökologische Grenzen setzen



Menschenrechte:
Globale Umsetzung
– für alle Menschen

Thomas Dürmeier

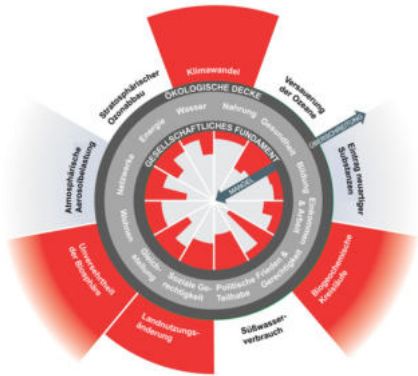
GOLIATH WATCH

Gerne buchen, wieder im Herbst

Olaf Scholz, Facebook und der Tod im Chilehaus. Wir suchen die besten Profiler:innen. www.goliathwatch.de

GOLIATH WATCH

Welche gerechte Wirtschaft will Goliathwatch?



Doughnut Ökonomie:
Der Wirtschaft soziale und
ökologische Grenzen setzen



Menschenrechte:
Globale Umsetzung
– für alle Menschen

Thomas Dürmeier

GOLIATHWATCH

Zukunft mit Wohlstand für alle



Überstunden, Burnout



Stau und Gefahr



Junk Food, Zucker, Fett,...

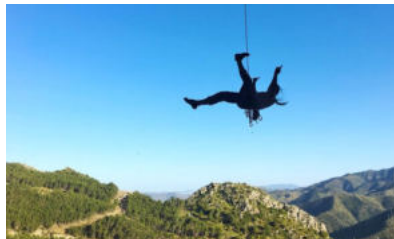


Kinderarbeit, Elend

Zukunft mit Wohlstand für alle



25 Stundenwoche



Leben genießen



Gesunde leben und kochen



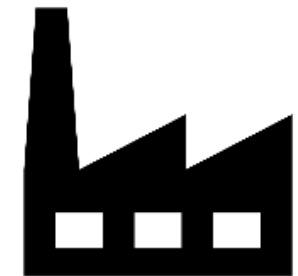
Globale Freiheit für alle

"Es geht nicht um ein Stück vom
Kuchen, es geht um die ganze
Bäckerei,,

Vgl. ua. Dota Kehr(Kabarettistin)



Einkommens-
verteilung



Wirtschafts-
strukturen

Weihnachtsrundgang Goliathwatch: Geister treffen auf Klaus-Michael Kühne, Mark Zuckerberg und Co.

- Noch keinen Plan für die Weihnachtsfeier? Wir bieten einen Bildungsrundgang zu Unternehmensethik und Wirtschaft an.
- Gruppe, 2 Stunden, 240 Euro.
- Ein neuer Blick auf die Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens in Hamburg
- Offener Rundgang am Sonntag, 17. Dezember 14 Uhr.



Aurubis ...in die Schranken weisen



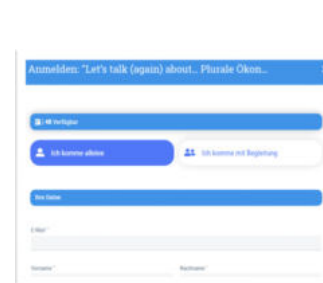
Unterschreibe jetzt für Transparenz:
Klebt am das Kupfer aus Hamburg Blut aus Peru und andernorts?
www.goliathwatch.de



Beispiel von Publikationen und Vorschau

Partei	CDU	CSU	Die Grünen	SPD	FDP	Die Linke
HERAUSFORDERUNGEN	🟡	🟡	🟢	🟡	🟡	🟢
STANDARDS	🟡	🟡	🟢	🟡	🟡	🟢
NICHT-ERWÄHNT	🟡	🟡	🟢	🟡	🟡	🟢
GRÜNZEN	🟡	🟡	🟢	🟡	🟡	🟢
SELBSTVERFLÜCHTUNG	🟡	🟡	🟢	🟡	🟡	🟢
REGALIERUNG	🟡	🟡	🟢	🟡	🟡	🟢
ANTIRUSTPOLITIK	🟡	🟡	🟢	🟡	🟡	🟢

Wir brauchen uns gegenseitig



Wordpress
Anmeldetool



Öffentlichkeitsarbeit
Werbung –
Mehr Menschen erreichen



Mit-
Gründer:in

Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH



Escape Game Climate

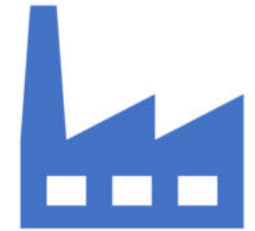
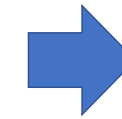
Können wir das Gesellschaft, ob Kanzler:in
oder Klimabewegung, der Katastrophe
entkommen? – Sonntag, 8. Oktober.

"Es geht nicht um ein Stück vom
Kuchen, es geht um die ganze
Bäckerei,,

Ua. Dota Kehr(Kabarettistin)



Einkommen-
verteilung



Wirtschafts-
strukturen

Wir wollen mit deiner Hilfe dafür sorgen...

Oberlandesgericht Hamburg: Unser Sieg gegen Facebook und Mark Zuckerberg

Kongress: wir rocken den Samstag Abend in Berlin.

Kaffeeriese Neumann: starkes Lieferkettengesetz in der EU jetzt

Mini-Escape Room Klima auf der Wendlandpartie

Bits & Säume 2022

Wir agieren, protestieren oder strategisieren? Was heißt genau Facebook, Bayot, Google und Co.

EU-Klimas: 2021/2022 Lieferkettengesetz

COMPACT NEW DATE

GOLIATH WATCH 2022 **Spende jetzt!**

Ausblick auf 2023:

INVESTIGATING COMPANIES
A Do-it-yourself Livebook.
Cooperative Watch:

Wirtschaftswissen für NGO-Hauptamtliche

Business True Crime
CRIME SCENE DOCUMENTARIES
Business True Crime Rundgang Von Pfeffersäcken und Co

Vom Edeka-Regen in die Amazon-Traufe?

... das sich ab Januar auch Jeff Bezos wärmer anziehen muss!



Wir haben im starken Bündnis
#CampaignWatch den Großteil der
Bundestagswahl gerettet



Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

Ziel der Reihe – Wirtschaft verstehen

- Zugang zum Wirtschaftsteil der Zeitung
- Aufklärung über unser heutiges Leben
- Werkzeuge zur ökonomischen Selbstverteidigung



Wirtschaftsteil der Zeitung, hier Die Zeit



Plurales Wirtschaftsmagazin Online



Linker Wirtschafts-Podcast „Wirtschaft für alle“



Was hilft gegen Amazon? Boykott, aufspalten oder der Umsonstladen?

GOLIATH WATCH



Montag, 6. November, 19 Uhr, digital
Wirtschaft verstehen mit Dr. Thomas Dürmeier

Grüne Lügen mit Wasserstoff und Co? **GOLIATH WATCH**

Erfolgsautorin Kathrin Hartmann



Donnerstag, 2. November, 19 Uhr, Saal der GLS Bank Hamburg und digital. Gast Cluster Wasserstoff Hamburg



Berufsbildung für politisch aktive Menschen in Hamburg



Themenvorschau 2023

Wir freuen uns über weitere Themen und insbesondere Spenden oder Kontakte zu Stiftungen, um mehr anbieten zu können.

Do, 2. November: Erfolgsbuchautorin Katrin Hartmann in Hamburg zu „Grüne Lüge Wasserstoff“ – real, Saal der GLS Bank Hamburg und online

Mo, 6. November: Was hilft gegen Amazon – boykottieren, aufspalten oder im Umsonstladen einkaufen. **Antimonopolpolitik:**

2024 – noch keine Themen: gerne in den Chat Vorschläge schreiben

Bildung braucht euren Support

- www.goliathwatch.de
- BMZ und Landeszentrale immer noch kein Geld
- Fördermitgliedschaft = nachhaltige Lösung
- **9 Euro Spende (5 Euro min.)**
- 25 Euro pro Monat für schnelle Homepage
- IBAN: DE27 4306 0967 2072 5842 00



Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

Kurze Vorstellungsrunde per Umfrage

1. Lebensmittelpunkt
2. Engagiert für/bei...
3. Lese den Wirtschaftsteil
4. Bin zum x-ten Mal hier..
5. Position „Unternehmenssteuern“ – erhöhen oder senken? Oder weiterer Kommentar?

Rückmeldebögen danach

Zur Verbesserung unserer Reihe schicken wir euch einen Rückmeldebogen.



Kamera abdecken oder öffnen



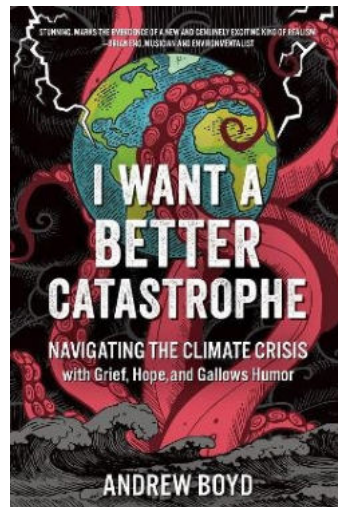
Frage 1:
Wo leben ich ?
Hamburg – Norddeutschland –
Süddeutschland – wo anders

Gerne im Chat teilen



Frage 2:
Welche politisches Wirtschafts-
Buch lese ich gerade oder
würde ich weiterempfehlen?

Wir lesen gerade:



Kamera abdecken oder öffnen



Frage 3:
Ich kaufe grundsätzlich nur im Bioladen ein.
a) JA.
b) Ab und zu.
c) Nein

Kamera abdecken oder öffnen



Frage 4:
Warum keine ich nicht Bio-Lebensmittel (Auswahl) ?
a) Zu teuer
b) Bio-Washing, Fake,...
c) Zu umständlich
d) Andere Gründe...

Kurze Vorstellungsrunde

1. Name
2. Lebensmittelpunkt
3. Engagiert für/bei...
4. Heute hier, weil...

Krisenpolitik in AGs später

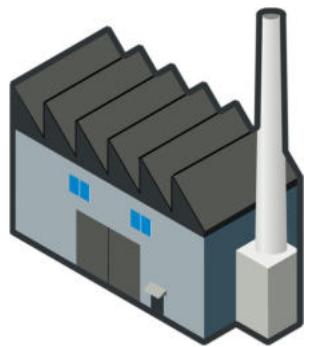
Teilen der Antworten im Plenum



Frage für Kleingruppen:
In welcher Wirtschaft willst du leben?
Demokratie im Betrieb?
Wohlstand wie heute?
Privat-PKWs, Privat-Lastenrad?



Frage 1: Ist gesundes Essen wirklich teurer?
Endverbraucher:in vs. Volkswirtschaft



Frage 2: Wie kriegen wir eine Doughnut-Ökonomie in der Lebensmittelindustrie?

Thesen

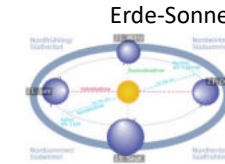
- a) Bio-Lebensmittel kosten ca. 50% mehr, aber volkswirtschaftlich sind konventionelle Produkte 100 % noch teurer als Bio. (vgl. ECT Group: Who will feed us)
- b) Neokoloniale und marktradikale Agrarpolitik ist gescheitert. (24.000 Tote pro Tag)
- c) Probleme: Verteilung und Agrartechnologie. Lösung: Agrarökologie und Umverteilung.
- d) *Politischer Umbau der Agrar- und Lebensmittelindustrie mit SDGs, Doughnut oder FAO.*

Wissen – Meinungen - Mythen

Notizen

- Attac – Finanzmarkttransaktionssteuer nicht umgesetzt, ausgebremszt Scholz
- CumEx Scholz Warburg
- Tonagesteuer Kühne und Nagel
- Übergewinnsteuer
- Mindeststeuer digitalgiganten 15%

Wissenschaftliche **Fakten**



Wahrheit

Interessengeleitete **Meinungen**

Linke vs. konservative Ökonom:innen
(z.B. Angebots- vs Nachfragepolitik)

Politik als gesellschaftlicher Interessenausgleich

*Unhaltbare **Mythen***



Lügen

Wissen – Meinungen - Mythen

Wissenschaftliche **Fakten**

Lehr-**Meinungen**



Samuel Bowles
(analyt. Marxismus)
Marcel Fratscher
(Mainstream)



Interessengeleitete Positionen

Linke vs. konservative Influencer:innen



Maurice Höfgen
Jung&naiv

Clemens Fuest
Ifo Institut



Wahrheit

Politik als gesellschaftlicher Interessenausgleich

*Unhaltbare **Mythen***

Trickle-Down-Effekt (weil $r > g$)
Einfluss der Rothschilds

Lügen



Thematischer Einstieg

Startseite > Wirtschaft > Verbraucher > Lieferstopp an Supermärkte: Bald keine Mars-Produkte mehr?



Lieferstopp an Supermärkte

Bald keine Mars-Produkte mehr?

Stand: 11.10.2022 08:48 Uhr

Kampf der Konzerntitanen um Einkaufspreise!



Was hast im Januar vor? Wir haben es satt-Demo



BUND Kampagne



Smart fields

The world's population is growing, but the amount of farmland available per head is shrinking. Agricultural productivity will have to increase if we want to safeguard our food supply in the long term. Digitalization in farming can help us deploy our resources efficiently and sustainably, enabling farmers to get the best out of their fields with minimal environmental impact.

Drohnen
Drohns



Big data
Clouds



Maschinen
Machinery



Agriculture is in the grip of a revolution. Modern farmers are using digital technologies to optimize harvest yields. All of the information is stored in a cloud so it can be accessed by farmers on the move. The photo shows the manager Edwin Alfonso Diaz in a soybean field in Brazil.

Quelle: Bayer Jahresbericht 2016: 20-21.

Crop Science | Bayer: Science For A Better Life



- Home
- Stories
- Blogs
- Media Channel
- Crop Compendium
- Crop Science
- Search



score is an indicator of its status

9. Like people, dairy cows too have an ideal body weight. The **Cowdition App** is a smart way for farmers to track the body condition and health status of their herd.

Blocking the chain

Konzernmacht und Big-Data-Plattformen
im globalen Ernährungssystem

NETZPOLITIK.ORG

Bits und Bäume: Wie sich Digitalisierung auf die weltweite Landwirtschaft auswirkt

Digitalisierung soll die Landwirtschaft nachhaltiger machen. Aber auch hier gilt: Wer über die meisten Daten verfügt, hat die meiste Macht. Damit nicht nur Großkonzerne profitieren, müssen Kleinbäuerinnen und Landarbeiter die Kontrolle behalten.

05.08.2019 um 10:14 Uhr - Gastbeitrag, Lena Michelzen - in Technologie - keine Ergänzungen



https://webshop.inkota.de/sites/default/files/pdf/blocking_thechain_deutsch.pdf

BUSINESS INSIDER PLUS WIRTSCHAFT KARRIERE POLITIK LEBEN MEIN



Neuer Drohnen-Lieferdienst startet im Odenwald

Im Odenwald ist ein Pilotprojekt für Lebensmittellieferungen per Drohne gestartet.

in Produkt spezialisiert | Facebook

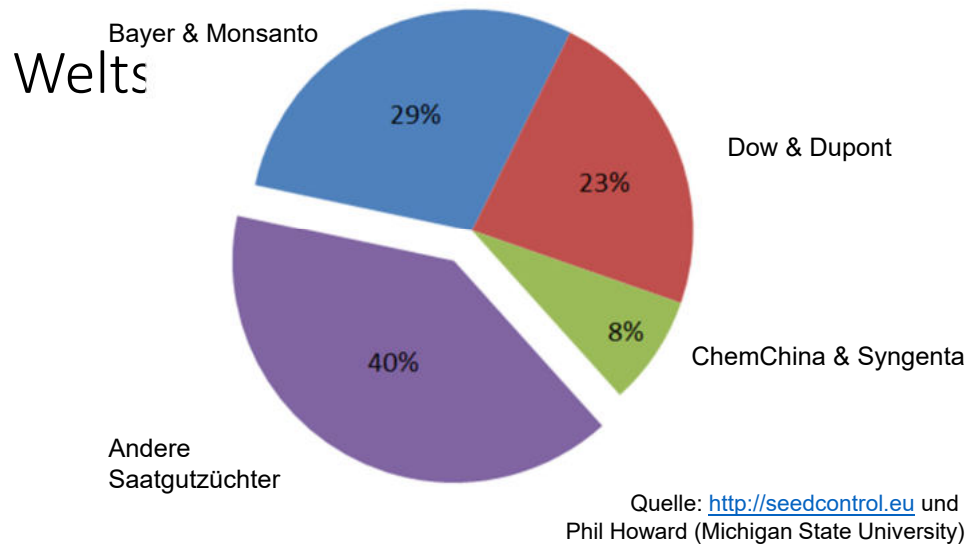
4. Oktober 2019, 7:29 Uhr | Andreas Bruns



Vertikale Landwirtschaft

Weltsaatgutmarkt

Einleitung ◦ **Bayer & Monsanto** ◦ Wettbewerbspolitik ◦ Initiative Konzernentmachtung



Konzernriesen



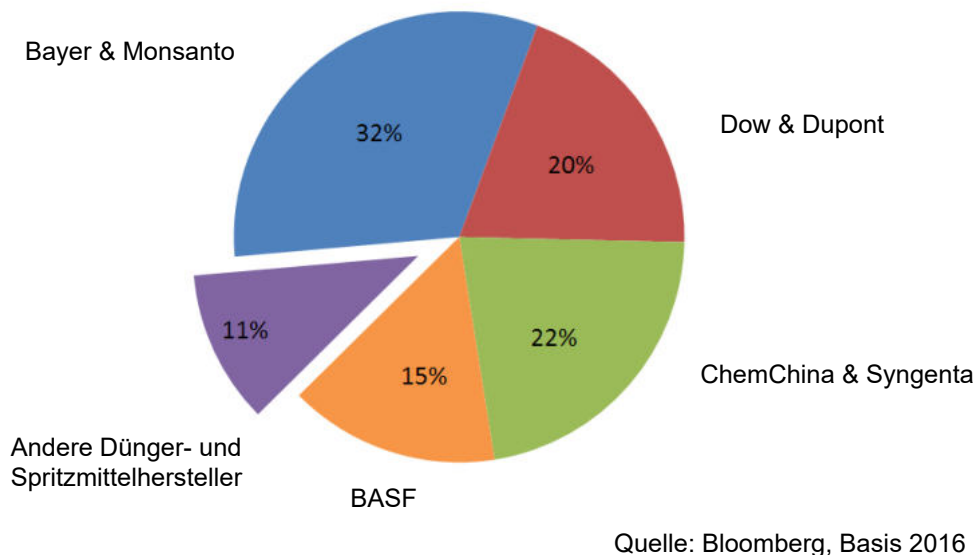
Bayer-Monsanto-Pac-Mensch, Aktion Agrar

Thomas Dürmeier



Globaler Agrochemiemarkt

Einleitung ◦ **Bayer & Monsanto** ◦ Wettbewerbspolitik ◦ Initiative Konzernentmachtung

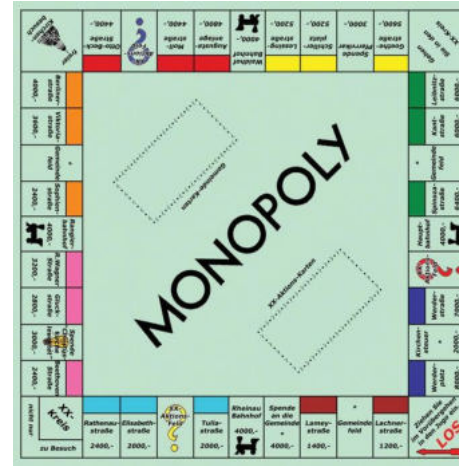


Nachhaltige Unternehmen im Nachteil



Thomas Dürmeier





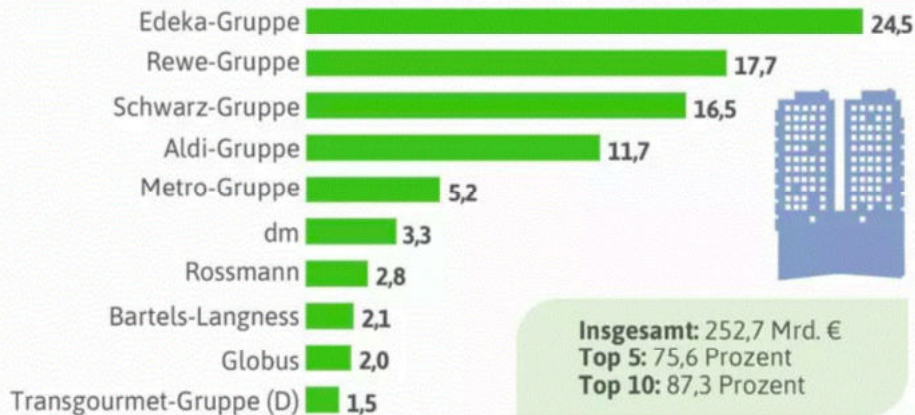
Was ist schlecht an Marktmacht?
 Monopol? Oligopol?

GOLIATH WATCH

Woher bekommen wir unser Essen?

TOP 10 Deutsche Lebensmittelhändler

Anteile am Gesamtumsatz 2019 in Prozent



Quelle: Nielsen Tradedimensions

© Situationsbericht 2021-Gr15-5

Top 10 deutsche Lebensmittelhändler (Bildquelle: Nielsen Tradedimensions)

Oxfam und Supermarkt-Kampagne

Marita Wiggerthale und Barbara Sennholz-Weinhardt

Von Supermärkten zur Vermachtung der Agrarmärkte

Supermarkt-Check 2020

Wie halten es die deutschen Supermärkte mit Menschenrechten in ihrer Lieferkette?

Supermarkt	Gesamtwertung 2018	Gesamtwertung 2019	Gesamtwertung 2020	Transparenz	Arbeiter*innen-Rechte	Umgang mit Kleinbäuer*innen
	5%	9%	32%	40%	38%	25%
	1%	19%	25%	31%	35%	21%
	1%	13%	25%	29%	25%	33%
	1%	5%	18%	29%	13%	21%
	1%	1%	3%	0%	8%	4%



Profitinflation: ca. 1/3 durch Konzernmacht

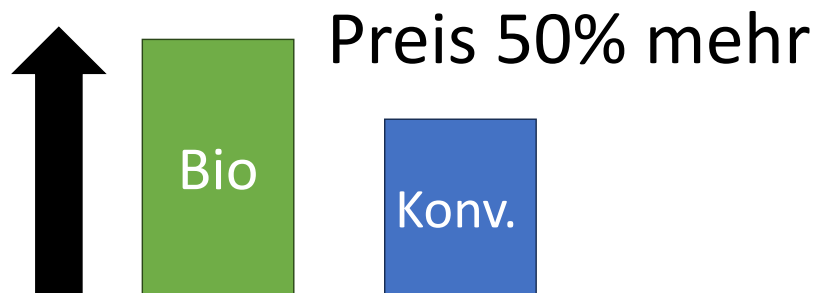
- Besteller Isabella Weber: Das Gespenst der Inflation
- IMK Bericht
https://www.imk-boeckler.de/de/faust-detail.htm?sync_id=HBS-008702



PS: Kosten der Konzernmacht allgemein: 20% im Geldbeutel, Montag für Konzernriesen

Bio vs. konventionelle Lebensmittel

- 50 % teurere Produkte im Biomarkt



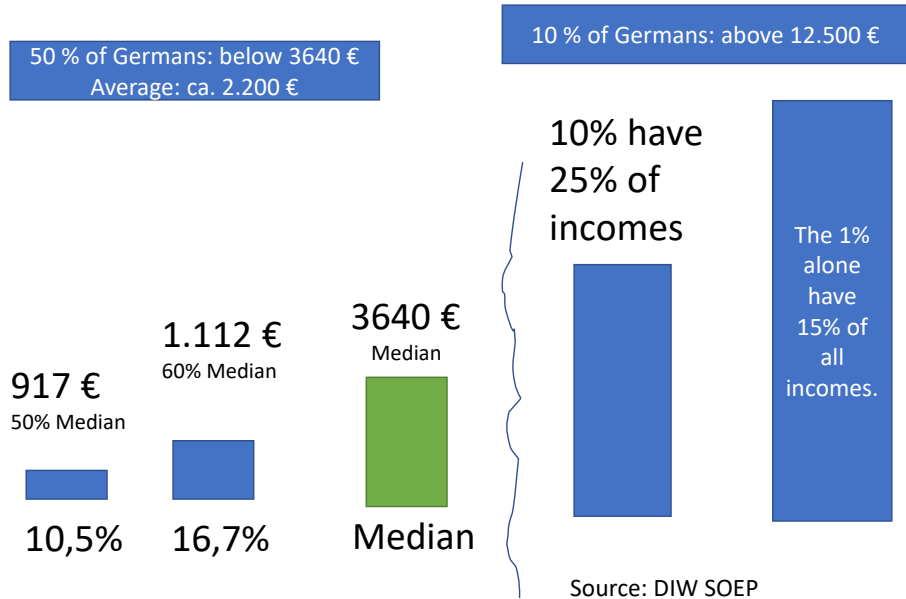
HARTZ IV REGELSATZ 2022



ALG 2:
Miet-
zuschuss
+ Heizung

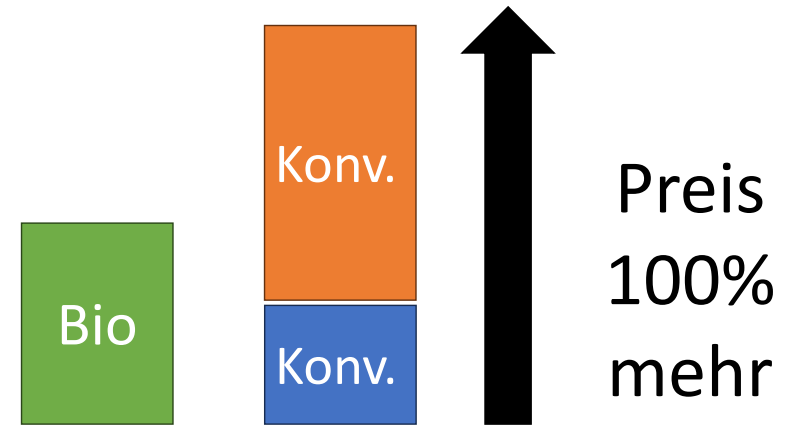
212 Euro mehr
Paritätischer
Wohlfahrtsverband

German Inequality



Gesellschaftliche Kosten: Naturzerstörung, Krankheiten,...

- 2 Euro pro ein Euro bei Aldi und Co



Kritischer Agrarbericht (jährlich)

<https://agrarbuendnis.de/aktuelles/artikel/der-kritische-agrarbericht-2023>



<https://www.etcgroup.org/whowillfeedus>

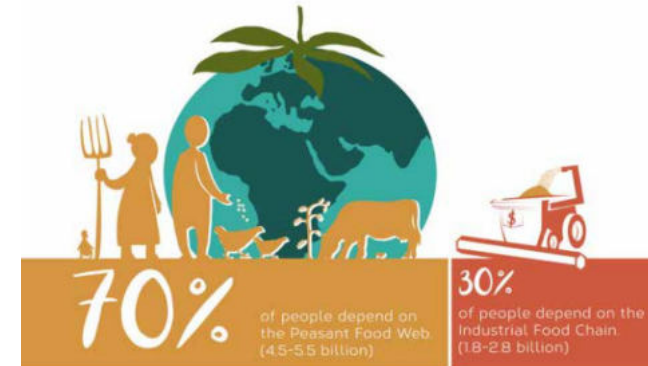


Empirische Kosten-Nutzen-Zahl
S. 40

Mathe der Kosten

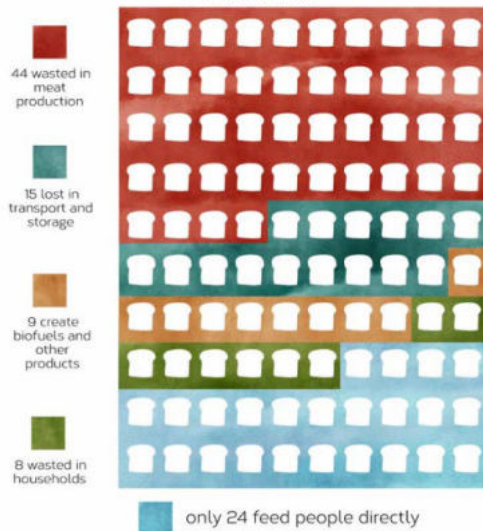
- Ausgaben für Nahrungsmittel: 7,55 Bio. \$
- A) Davon 2,49 Bio \$ Verlust in der Kette
- B) Davon 1,26 Bio \$ Überkonsum. A+B = 50%
- Zusätzlich: 4,8 Bio. \$ Umweltschäden, Gesundheitskosten
- 3,75 Bio \$ echte Kosten gegen 8,56 Bio \$ Mehrkosten (zur Ernährung von 30% der Weltbevölkerung)

70-30 Verhältnis



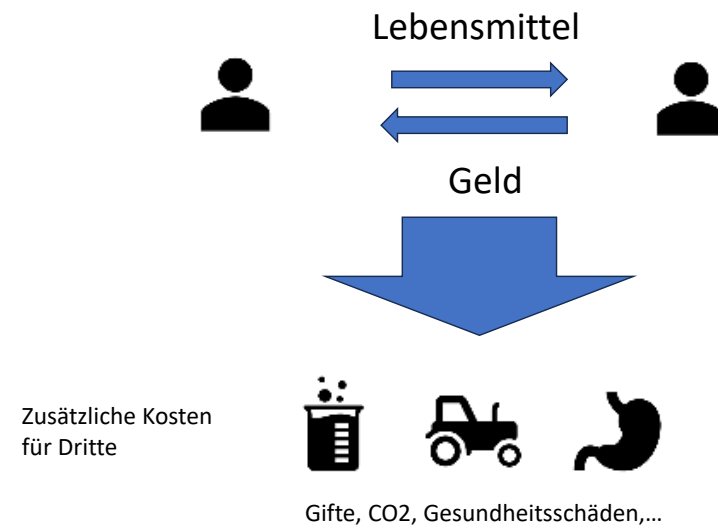
Where does the Chain's food go?

If the Chain's crop calories were depicted in 100 sandwiches...



Verlust von ¾ der Lebensmittel

Externer Effekt



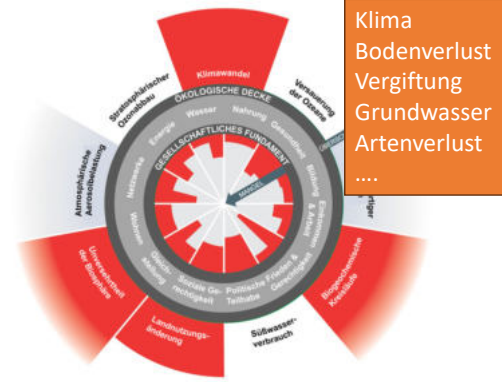
Externalisierungsgesellschaft/ konzernriesen

- „Profite privatisieren,
• Kosten
vergesellschaften“



Erfolgreicher Widerstand
in Lüneburg

Welche gerechte Wirtschaft will Goliathwatch?



- Klima
- Bodenverlust
- Vergiftung
- Grundwasser
- Artenverlust
- ...



Menschenrecht auf Nahrung
Menschenrecht auf Gesundheit

Doughnut Ökonomie:
Der Wirtschaft soziale und
ökologische Grenzen setzen

Menschenrechte:
Globale Umsetzung
– für alle Menschen

Thomas Dürmeier

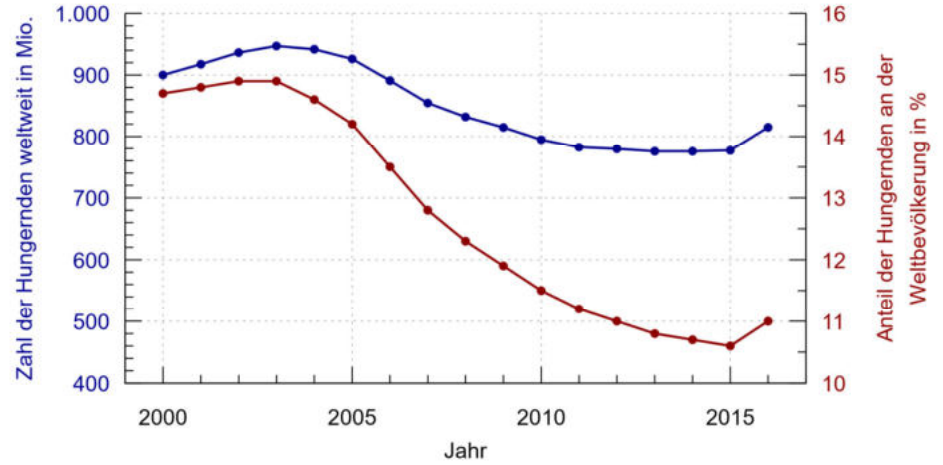


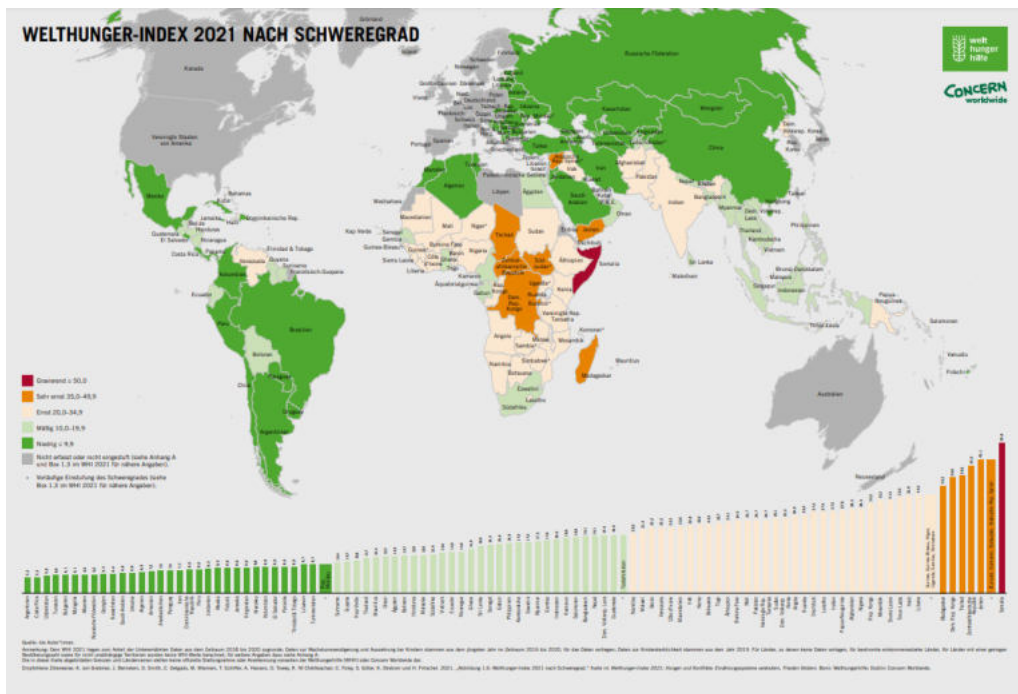
2. Hunger – die falsche Verteilung



Mumbai 2007, von Shreyans Creative Commons

Welthunger – absolut und relativ





Food groups Without adoption of HHEP (existing diet) With adoption of HHEP diet

Existing ratio of protein from 20% Protein from animal sources and Protein from plants only

For 7 billion (FAO data today) For 9.8 billion (2050) For 7 billion (today) For 9.8 billion (2050) For 7 billion (today) For 9.8 billion (2050) For 7 billion (today) For 9.8 billion (2050)

Food groups	Without adoption of HHEP (existing diet)	With adoption of HHEP diet
	Existing ratio of protein from	20% Protein from animal sources and Protein from plants only
	For 7 billion (FAO data today)	For 9.8 billion (2050)
Arable land	1038	1050
Total	(+1%)	(-5%)
Pastureland for Meat	1092	1529
for Meat	(+56%)	(+118)
Pastureland for Milk/dairy	2341	3277
for Milk/dairy	(-6%)	(+31%)
Pastureland total	3433	4806
total	(+40%)	(+13%)
Grand total	4471	5856

<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC6198966/>

Food groups Without adoption of HHEP (existing diet) With adoption of HHEP diet

Existing ratio of protein from livestock and plants 20% Protein from animal sources and 80% protein from plants sources Protein from plants only

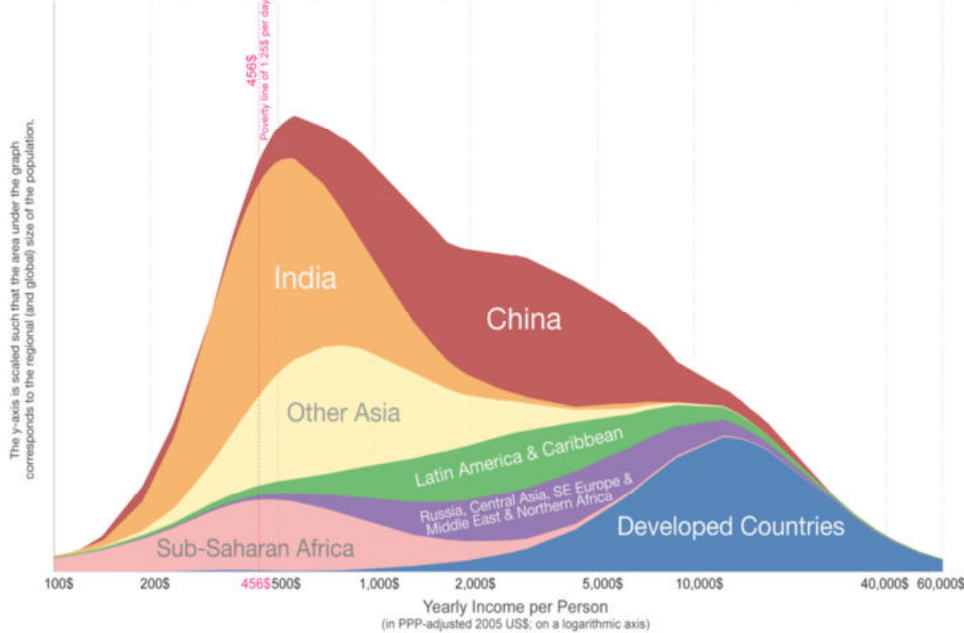
For 7 billion (FAO data today) For 9.8 billion (2050) For 7 billion (today) For 9.8 billion (2050) For 7 billion (today) For 9.8 billion (2050) For 7 billion (today) For 9.8 billion (2050)

Food groups	Without adoption of HHEP (existing diet)	With adoption of HHEP diet
	Existing ratio of protein from livestock and plants	20% Protein from animal sources and 80% protein from plants sources
	For 7 billion (FAO data today)	For 9.8 billion (2050)
Arable land	1038	1050
Total	(+1%)	(-5%)
Pastureland for Meat	1092	1529
for Meat	(+56%)	(+118)
Pastureland for Milk/dairy	2341	3277
for Milk/dairy	(-6%)	(+31%)
Pastureland total	3433	4806
total	(+40%)	(+13%)
Grand total	4471	5856

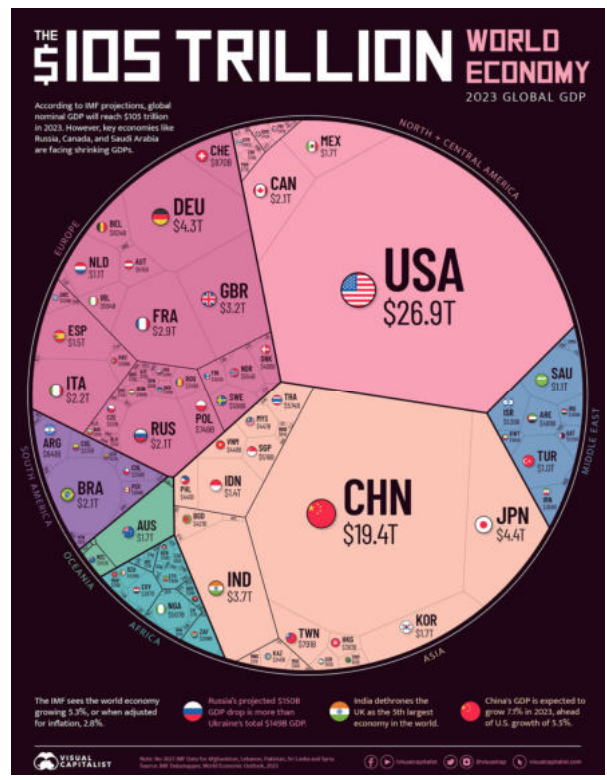
<https://www.ncbi.nlm.nih.gov/pmc/articles/PMC6198966/>

Global Income Distribution 2011

Incomes are adjusted for price changes over time and for price differences between countries (PPP-adjusted to 2005 US\$).



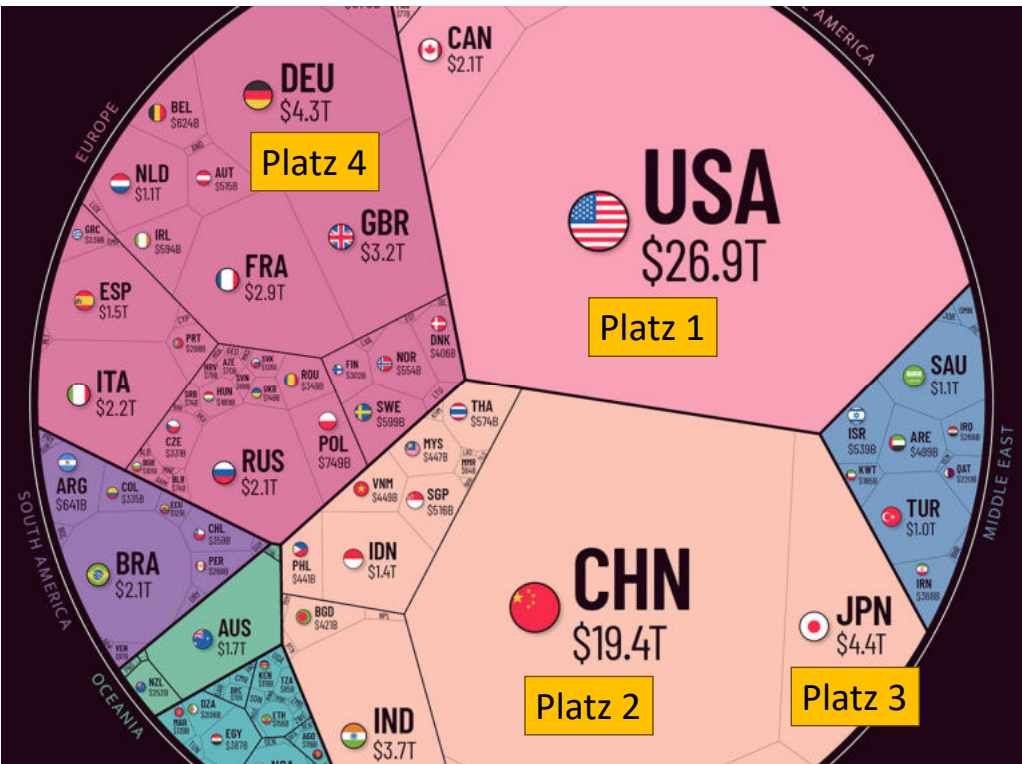
Data source: Lakner and Milanovic (2015) – Global Income Distribution: From the Fall of the Berlin Wall to the Great Recession, World Bank Economic Review. The interactive data visualization is available at OurWorldinData.org. There you find more visualizations on this topic. Licensed under CC-BY-SA by the authors Zdenek Hynek and Max Roser.



BIP (nominal) 2023

English: Trillion US Dollar =
Deutsch: Billion US Dollar

Quelle:
<https://www.visualcapitalist.com/visualizing-the-105-trillion-world-economy-in-one-chart/>

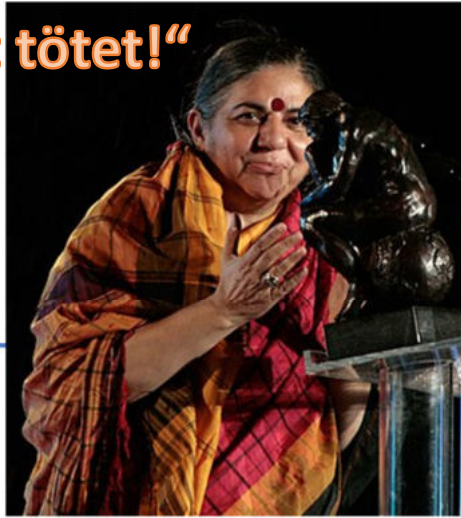


Fazit Hunger:

- Steigende Armut führt zu Welthunger, nicht die sinkende Produktion (Nachfrageproblem vs. Angebotsproblem)
- (800 Mio. hungern, ca. 1,2 Mrd. Menschen stark übergewichtig)

„Diese Wirtschaft tötet!“

4. Lösungsperspektiven
– Agrarökologie und
Antitrust



Lessing-Tage Hamburg 2020
<https://www.youtube.com/watch?v=CvieimGKZPc>

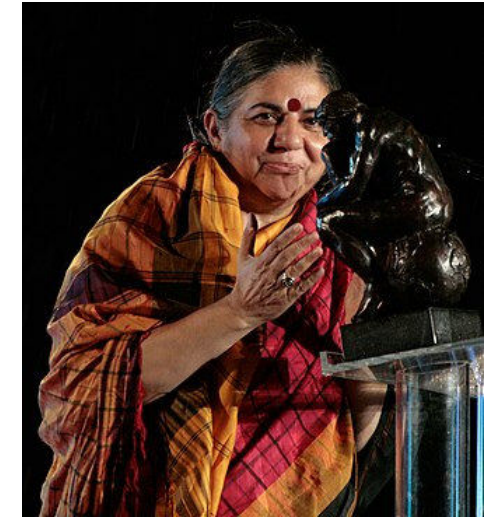
Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

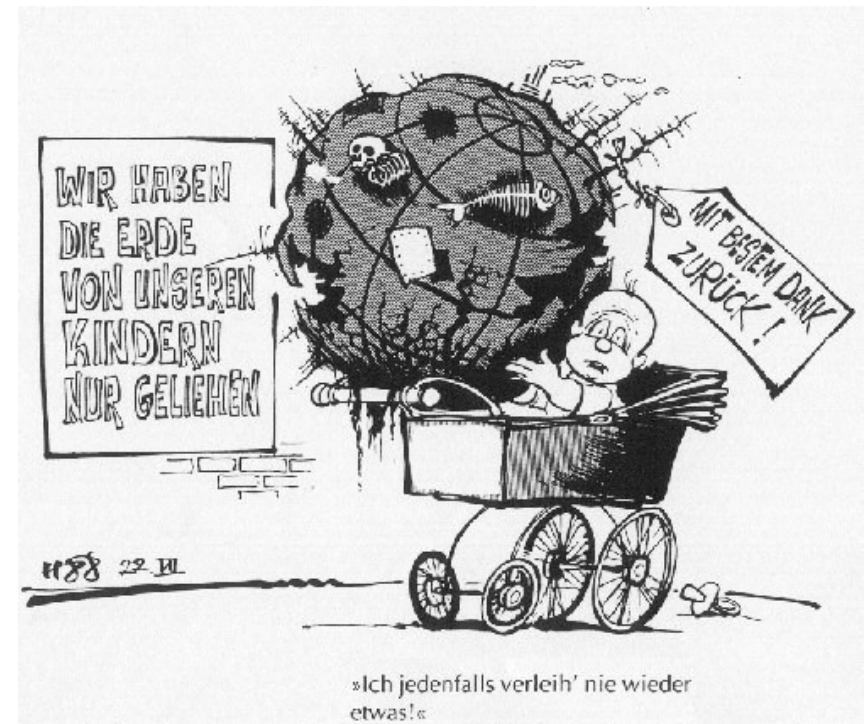
„Diese Wirtschaft tötet“



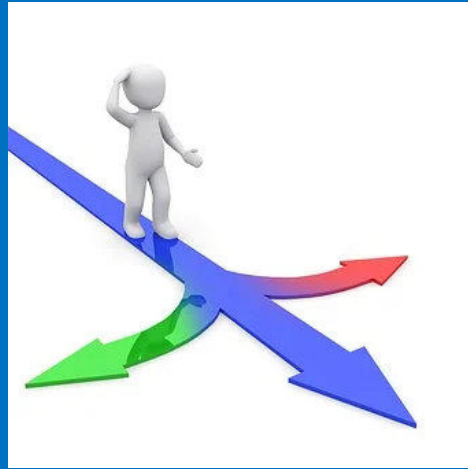
Apostolisches Schreiben
„Evangelii Gaudium“



Lessing-Tage Hamburg 2020
<https://www.youtube.com/watch?v=CvieimGKZPc>



Zwei Varianten der Landwirtschaft



3. Alternativen



Das Image



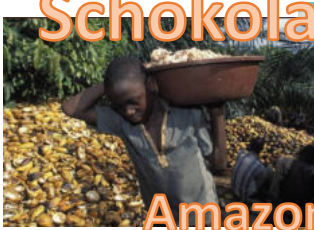
Die Realität





Kinderarbeit Schokolade

Die Skandale



Amazon



Tönnies



SUPER SIZE ME



Arbeitsüberdruck

Die Arbeiter
in diesem Spiel
sind die Sklavenhalter,
nicht die Sklaven.



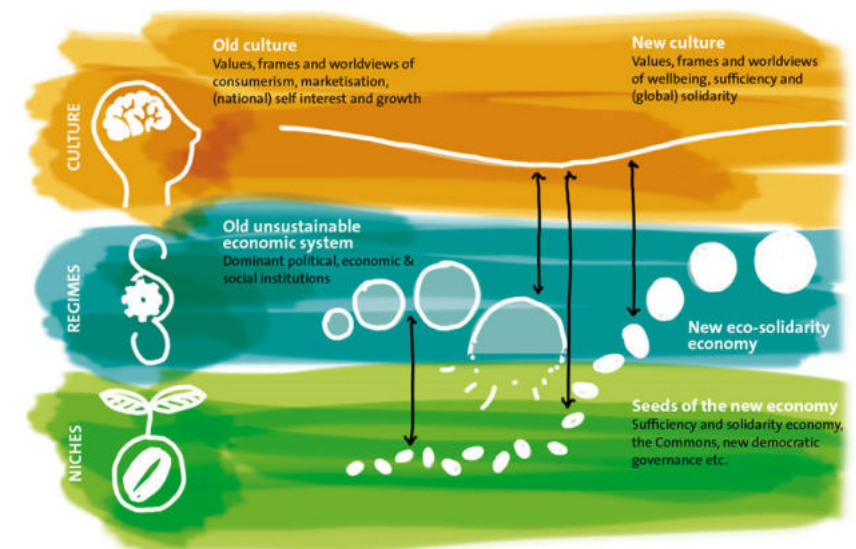
Ökologische Landwirtschaft/Agrarökologie



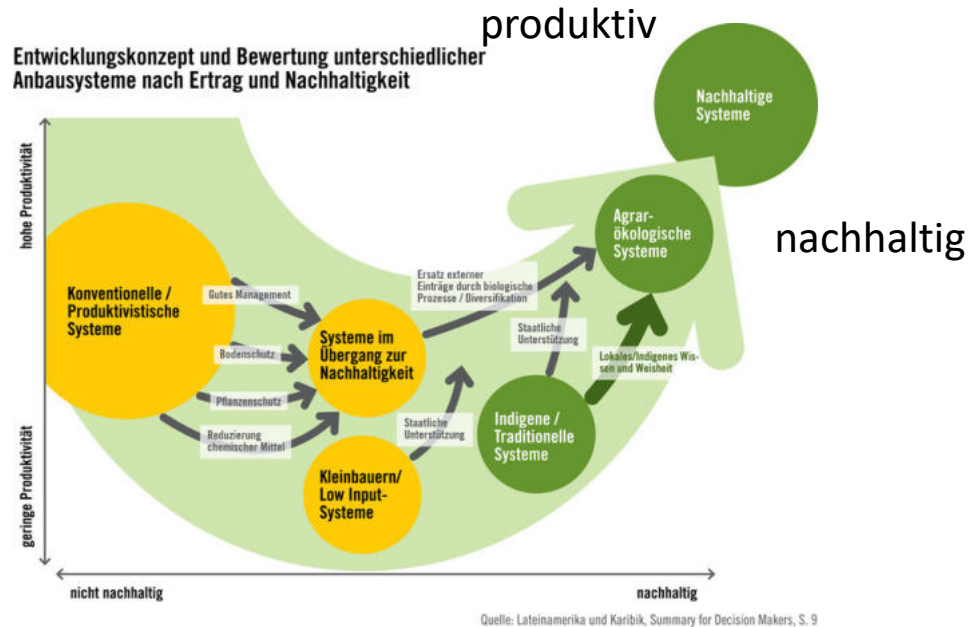
4. Auswege

Kunstaktion in New York nach Occupy

Smart CSO Lab, vgl. ua. Maja Göpel...
<http://www.smart-csos.org>



Der Transformationspfad



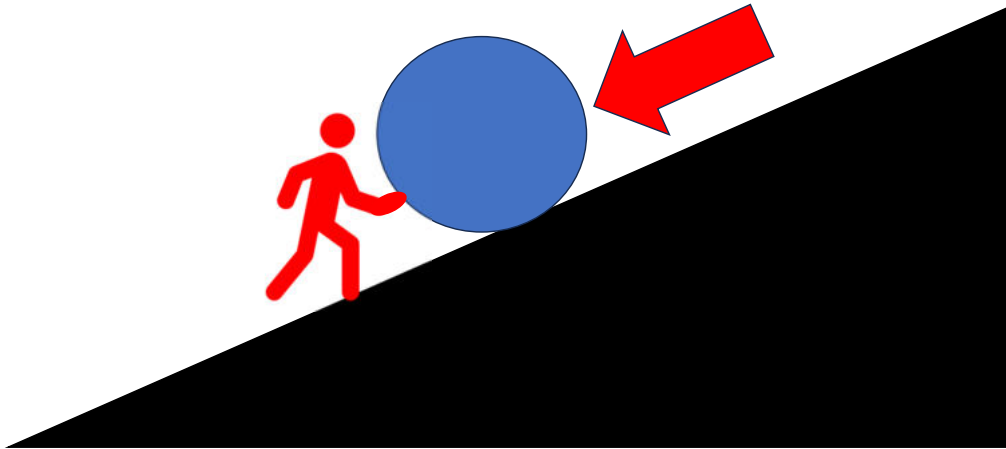
Drei Säulen

1. Alternativen zeigen, „Es geht anders (im Kleinen)“
2. Politischen Druck auf Entscheider:innen aufbauen „Wir wollen es anders“
3. Staatliche Marktgestaltung „Alle machen es jetzt anders.“

Drei Säulen

1. Alternativen zeigen, „Es geht anders (im Kleinen)“
→ Bioladen einkaufen, RegionalwertAG,...
2. Politischen Druck auf Entscheider:innen aufbauen „Wir wollen es anders“
→ politischer Druck „Ernährungsrat Hamburg“, Kantinen auf Bio und Fair umstellen, ...
3. Staatliche Marktgestaltung „Alle machen es jetzt anders.“
→ Gesetze beschließen für Bio und Fair, z.B. Lieferkettengesetz,...

Ethischer Konsum oder bürgerschaftliches Engagement

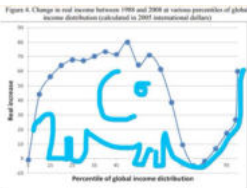


Ethischer Konsum oder bürgerschaftliches Engagement



Rangfolge der Schritte

Ursachen



„environmental racism“
Umweltrassismus

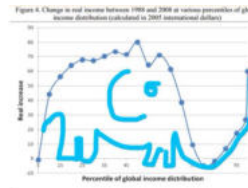
Lösungen

Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

Rangfolge der Schritte

Ursachen



„environmental racism“
Umweltrassismus

Lösungen

GOLIATH WATCH
attac **abl**
digitalcourage

OXFAM
Deutschland

OXFAM
Deutschland

BUND
FORSCHUNG FÜR DIE POLITIK



Vier Felder der Veränderung



Politische Mehrheiten

Protest und Widerstand



Strategie



Alternativen leben

Aufklärung



Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

Politische Strategie

$$10+10 = 11+11$$

Grundregeln 10/10 – 11/11

10% Geld, 10% Zeit = 4 Std. pol.; 1%/11% Vermögenssteuern

10 % Einkommen für Klima-Aktivismus spenden (ab Armutsschwelle)	10 % Zeit spenden (= 4 Std. pro Woche) politisch aktiv sein
11 = 10+1 1% Vermögenssteuer für die 10% Reichsten der Bundesrepublik (ab 610.000 Euro/Durchschnitt 108.000 Euro)	11 = 10+1 10% Vermögenssteuer für die 1% Reichsten der Bundesrepublik (ab 1,05 Mio Euro)

<https://www.bpb.de/kurz-knapp/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61781/vermoegensverteilung/>

Bildung braucht euren Support

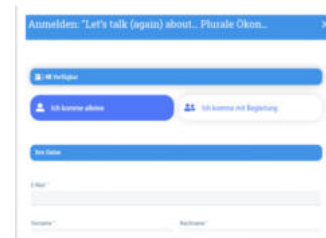
• www.goliathwatch.de



Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

Wir brauchen uns gegenseitig



Wordpress
Anmeldetool

Öffentlichkeitsarbeit
Werbung –
Mehr Menschen erreichen

Mit-
Gründer:in

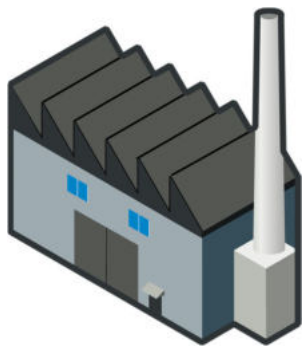
Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

Charging Bull und Fearless Girl



Frage 1: Ist gesundes Essen
wirklich teurer?
Endverbraucher:in vs.
Volkswirtschaft

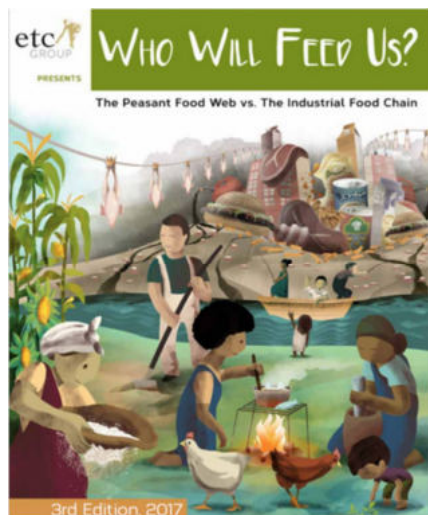


Frage 2: Wie kriegen wir eine
Doughnut-Ökonomie in der
Lebensmittelindustrie?

Thesen

- a) Bio-Lebensmittel kosten ca. 50% mehr, aber volkswirtschaftlich sind konventionelle Produkte 100 % noch teurer als Bio. (vgl. ECT Group: Who will feed us)
- b) Neokoloniale und marktradikale Agrarpolitik ist gescheitert. (24.000 Tote pro Tag)
- c) Probleme: Verteilung und Agrartechnologie. Lösung: Agrarökologie und Umverteilung.
- d) *Politischer Umbau der Agrar- und Lebensmittelindustrie mit SDGs, Doughnut oder FAO.*

<https://www.etcgroup.org/whowillfeedus>



Empirische Kosten-Nutzen-Zahl
S. 40

Grüne Lügen mit Wasserstoff und Co? **GOLIATH WATCH** Erfolgsautorin Kathrin Hartmann



Donnerstag, 2. November, 19 Uhr, Saal der GLS Bank Hamburg und digital. Gast Cluster Wasserstoff Hamburg



Was hilft gegen Amazon? Boykott, aufspalten oder der Umsonstladen?

GOLIATH WATCH



Montag, 6. November, 19 Uhr, digital
Wirtschaft verstehen mit Dr. Thomas Dürmeier



Escape Game Climate

Können Sie das Gesellschaft, ob Kanzler:in
oder Klimabewegung, der Katastrophe
entkommen?

„Gesundes und bezahlbares Bio-Essen – wie geht das für alle?“

Wie geht ökologische Landwirtschaft wirtschaftlich?

**GOLIATH
WATCH**

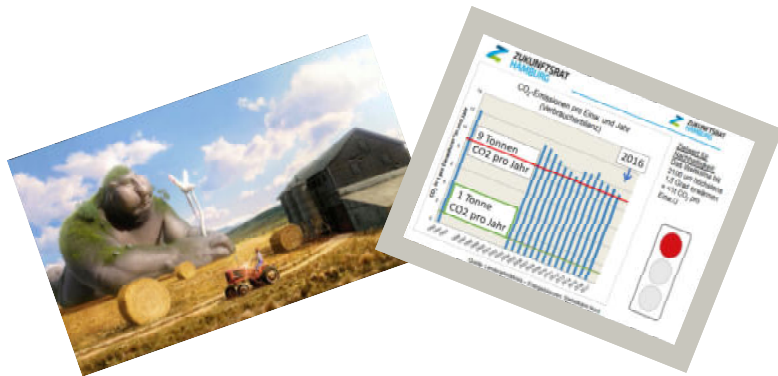


Montag,
4. September,
14 Uhr digital
Wirtschaft verstehen
mit
Dr. Thomas Dürmeier



Download

Folien : www.goliathwatch.de/zukunft

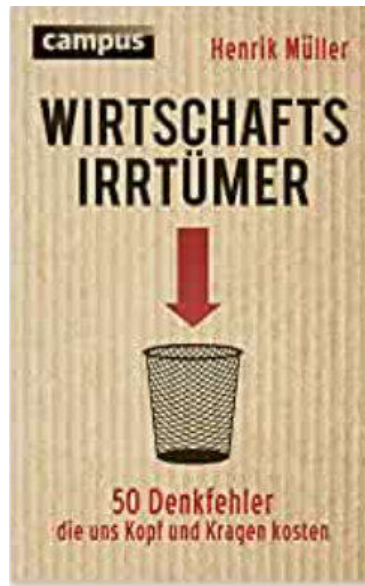


Kleingruppen und Plenum

- Break-Out Räume für erste Runden in kleiner Runde.
- Wer im Hauptraum bleiben will, kann gerne hier bleiben bei mir.



Eher kritischer



Eher mainstreamig

Podcasts



Podcast: Wohlstand für alle
→ kritisch-linke Perspektive



Podcast: Systemrelevant
→ Gewerkschaftsperspektive

Thomas Dürmeier

Literaturempfehlung

Kostenloser Download unter:
https://www.mandelbaum.at/docs/attac_konzernmachtbrechen.pdf



Johannes Jäger, Elisabeth Springler
ÖKONOMIE DER INTERNATIONALEN ENTWICKLUNG
Eine kritische Einführung in die Volkswirtschaftslehre



Mehr Wirtschaftsdemokratie durch normale Menschen



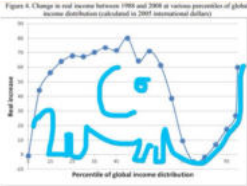
2014. Vattenfall flog aus Fernwärme und Stromnetz raus,
Nach ECT-Klage gegen Hamburg

Berlin kämpft noch,
aber ist auch schon wieder am Start:
Hamburg-enteignet



Rangfolge der Schritte

Ursachen



„environmental racism“
Umweltrassismus



GOLIATH WATCH



Lösungen



Aufklärung, Alternativen, Mehrheiten

Weltladen Ottensen



- Ökonomische Alphabetisierung (Wirtschaft verstehen)
- Alternativen erfahrbar machen und realistisch zeigen
- Politische Mehrheiten (national/G7/20) schaffen



Die Sackgasse

Konventionelle Landwirtschaft

- Wachstumsdruck durch die EU-Agrarpolitik „wachsen oder weichen“
- Niedrige Preise von Lebensmittelkonzernriesen durchgesetzt
- Kredite und Pestizidbelastung verhindern Umstieg



Ökologischer Landbau

- Abnahmepreise höher
- Hohe Umstiegskosten
- Höherer Arbeitseinsatz
- Andere Ausbildung notwendig
- Preis- und Lohndruck verhindern höhere Nachfrage für höhere Biolebensmittel (plus höhere Energiepreise)

Die Sackgasse

Konventionelle Landwirtschaft

- Wachstumsdruck durch die EU-Agrarpolitik
- Niedrige Preise von Lebensmittelkonzernriesen durchgesetzt
- Kredite und Pestizidbelastung verhindern Umstieg

Ökologischer Landbau

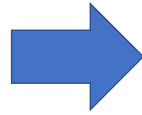
- Abnahmepreise höher
- Hohe Umstiegskosten

Gewinne privatisiert für Konzernriesen.
Wir zahlen den Preis:
1 Euro + 2 Euro

Ökologischer Fußabdruck



Grüner Handschlag



Gemeinsam sind wir stark

Markt gestalten (Wirtschaft weiterentwickeln)



Genossenschaften,
z.B. Spanien, Ex-Jugoslawien,



Norwegen und
skandinavische Länder



Elinor Ostrom, Amartya
Sen und viele mehr



Stalinistische Planwirtschaft



Deepwater Horizon



China: Social scoring

Literaturempfehlung

**Campus für
weltverändernde Praxis**
https://weltveraendern.org/tools_und_theorien/

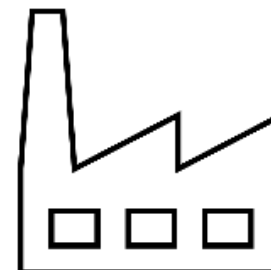
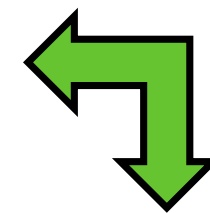


Podcast Was tun



Papier auf Goliathwatch: Matrix der zukunftsfähigen Wirtschaft und Konzerne

- a) Innenwelt
- b) Rahmen
- c) Handeln nach außen



- 1) Transparenz und Standards
- 2) Gesetze
- 3) Aufsicht und Kontrolle
- 4) Demokratische Steuerung
- 5) weitere Punkte

BUND Schreibwerkstatt 2020: Postwachstumsbetriebe

Forderungen AG Betriebe	(1) Innenwelt der U+B	(2) Rahmenstrukturen des betrieblichen Agierens	(3) Außenaktionen von U+B
A: Transparenz und Standards	A1: <ul style="list-style-type: none"> Corporate Accountability (statt freiwillige CSR) Transparente Audits Begrenzung von Debitenmenge 	A2: <ul style="list-style-type: none"> Demokratische Industriestandards: Produktqualität, Netzwerke Interoperabilität, Verbot gepanteter Glasfasern Algorithmen-TÜV Bilanzen + non-financial reporting 	A3: <ul style="list-style-type: none"> Starke Regulierung von Werbung Lobbyquartalsberichte Due diligence/Code of Conduct
B: Gesetze	B1: <ul style="list-style-type: none"> Externe Kosten internalisieren Veränderung der Lohnarbeit Demokratische Mitbestimmung Veränderung der Unternehmensverfassung Code of Conduct Umwelt 	B2: <ul style="list-style-type: none"> Lieferkettengesetz Audust-Politik - Entflechtung Staatsaktion*in und sozialökologische Finanzstrategie Planungen für kleine U+B Datenversorgung nur öffentliche Dienste Unternehmensstrategie Umweltgesetze 	B3: <ul style="list-style-type: none"> Umwelt- und Ökorechtlichkeit über Investitionsabkommen (ISDS) Veränderung des Unternehmenshandels Code of Conduct Verbot von Patenten auf Natur und Leben
C: Aufsicht und Kontrolle	C1: <ul style="list-style-type: none"> Demokratische Governance: Dritte Gruppe im Aufsichtsrat 	C2: <ul style="list-style-type: none"> Kontrolle von U+B Technikfolgenabschätzung Fortwährende Aufsichtsbefugnisse Wohlfahrter-Schutz Schließen der Kontrolle Stütz- und Verbotsverfahren Strukturen nach Schutz der Menschheit und Natur, nicht als Hilfe 	C3: <ul style="list-style-type: none"> Verbraucherschutz und Datenschutz stärker als Betriebe Effektive Rechtsweg (Kassationsorgane...)
D: Demokratische Steuerung	D1: <ul style="list-style-type: none"> Unternehmensformen und Verfassung (Genossenschaften und Gemeinwohl-Betriebe als Standard) Haftung Pluralität der Wissensschaften Demokratisierung und Diversität statt bürokratischer Hierarchie Quotenregeln (Diversität / Klasse) CEO-Konzepte 	D2: <ul style="list-style-type: none"> Kooperation statt Konkurrenz Rückmeldung (Verbraucher*in, Natur*in, nicht nur IWK) Stärken und Infrastruktur gehört der Gesellschaft Demokratische Digitalisierung 	D3: <ul style="list-style-type: none"> Qualitätsberichte für Lobbyarbeit Lobbybegrenzung Globaler Ziele von Wäsen und geistige Eigentum
E: Sonstiges	E1: <ul style="list-style-type: none"> Mehr Commons, weniger Privatigentum, besonders in Betriebsvermögen Konkurrenzregeln stark reguliert 	E2: <ul style="list-style-type: none"> Dekoloniale Lieferkette / Beschränkung in Produktion Kooperative Innovations- und Standortentscheidungen Kein Stückarbeitentwurf 	

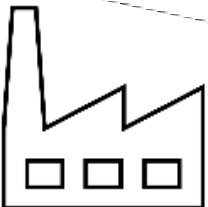
Dritte Gruppe im Aufsichtsrat



Demokratie in die Wirtschaft



Ökologische Obergrenzen



Wirtschaft



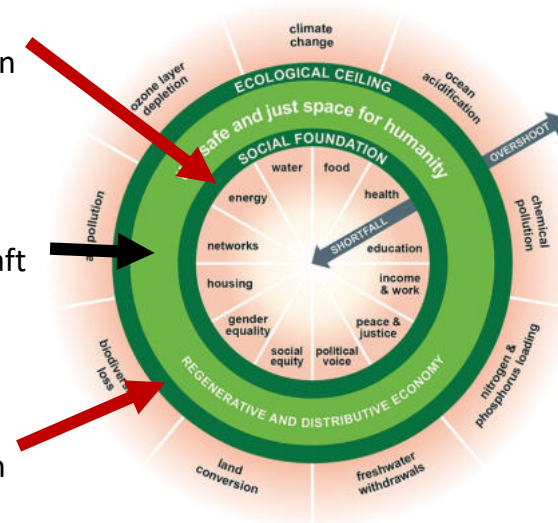
Soziale Untergrenzen

Wirtschaft innerhalb sozialer und ökologischer Grenzen

Soziale Untergrenzen

Guter Raum der Wirtschaft

Planetare Obergrenzen



Zukunft mit Wohlstand für alle



Überstunden, Burnout



Stau und Gefahr



Junk Food, Zucker, Fett,...



Kinderarbeit, Elend

Zukunft mit Wohlstand für alle



25 Stundenwoche



Leben genießen



Gesunde leben und kochen



Globale Freiheit für alle

4. Fazit

Thesen

- a) Es gibt zahlreiche und real existierende Alternativen zur Konkurrenzwirtschaft (BRD „soziale Marktwirtschaft“).
- b) Nur in einer Wirtschaftsdemokratie, die stärker als Konkurrenz ist, werden soziale und ökologische Grenzen eingehalten.
- c) Wirtschaftsdemokratie ist mehr als eine Stalinistische Zentralverwaltungswirtschaft oder ein öko-soziales Norwegen.
- d) Umsetzung: ideal global, aber auch national begrenzt möglich.

Cum Ex–Pfeffersäcke oder ehrbare Kaufleute?
 Business True Crime in Hamburg
 Detektiv-Rally durch Hamburg
 Frühjahr 2023

5. Was jetzt tun?
 Ein Ausblick zum
 Handeln



Kunstaktion in New York nach Occupy

Thomas Dürmeier



Literaturempfehlung

Handbuch Klimaschutz
 Karl-Martin Hentschel
 (sehr gute Homepage)

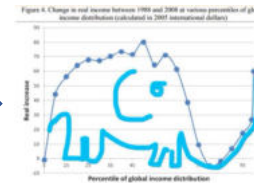


Podcast Was tun



Rangfolge der Schritte

Ursachen



„environmental racism“
 Umweltrassismus



Lösungen





Fragen und Austausch mit einander

1. Was war unklar? Verständnisfragen

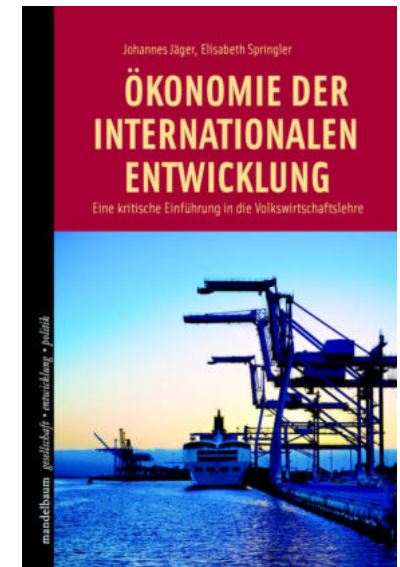
Thomas Dürmeier

Literaturempfehlung

Johannes Jäger, Elisabeth Springler
**ÖKONOMIE DER
INTERNATIONALEN ENTWICKLUNG**
Eine kritische Einführung in die
Volkswirtschaftslehre

19.80 €
380 Seiten

ISBN: 978385476-386-4
Erschienen: Oktober 2012

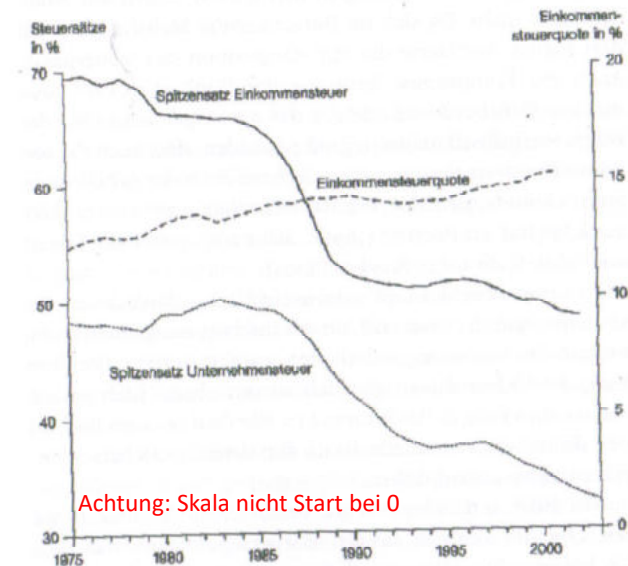


Thomas Dürmeier

Feedbackrunde

1. Was nimmst du mit?
2. Was war gut?
3. Verbesserungsvorschlag?

Schaubild 33 Trends in der Einkommens- und Unternehmenssteuerung – Ungewichtete Durchschnitte von 21 OECD-Ländern



Achtung: Skala nicht Start bei 0

Quelle: Ganghof, S., Wer regiert in der Steuerpolitik? Einkommenssteuerreform zwischen internationalem Wettbewerb und nationalen Verteilungskonflikten, Frankfurt/Main 2004, S. 29.

Bildung braucht euren Support

- www.goliathwatch.de
- BMZ und Landeszentrale immer noch kein Geld
- Fördermitgliedschaft = nachhaltige Lösung
- **9 Euro Spende (5 Euro min.)**
- 25 Euro pro Monat für schnelle Homepage
- IBAN: DE27 4306 0967 2072 5842 00



Thomas Dürmeier

GOLIATHWATCH

Literaturempfehlungen

Thomas Dürmeier

Warum sich nichts ändert?



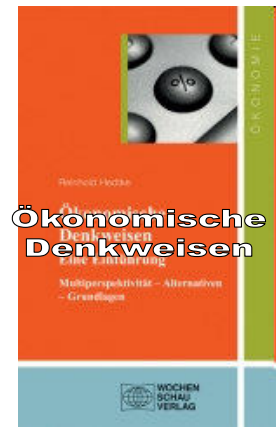
Bertelsmann-Stiftung sogar teil-progressiv

- <https://makronom.de/dokumentarfilm-germanomics-wie-weiter-mit-der-sozialen-marktwirtschaft-39115>



Literaturempfehlung

Ökonomische Alphabetisierung



Hedtke: Ökonomische Denkweisen
→ Mikroökonomik



Kessler, Wolfgang: Wirtschaft für alle
→ Makroökonomik (leider vergriffen)

super



Ideengeschichte



Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

Alternative Wirtschaftspresse



MAKROSKOP Magazin für Wirtschaftspolitik



Der Fahrplan zur Zerschlagung des Euro
Von Martin Höpner

Viele Kritiker des Urteils des Bundesverfassungsgericht rufen dazu auf, das Urteil zu ignorieren. Ist ihnen klar, dass am Ende der Sequenz, mit der sie eigentlich Karlsruhe abstrafen wollen, die Zerschlagung der Eurozone stehen könnte?



Retten wir uns zu Tode?
Von Paul Steinhardt



Corona bringt es an den Tag
Von Joachim Nannings

Webseiten: bpb.de

The screenshot shows the bpb.de website interface. At the top, there is a search bar with the text 'Nach Stichwort suchen'. Below the search bar, there are navigation links for 'Politik', 'Internationales', 'Geschichte', 'Gesellschaft', 'Nachschlagen', 'Veranstaltungen', 'Lernen', 'Mediathek', 'Shop', and 'Dialog'. The main content area displays the search results for 'Wirtschaftswachstum', including a sub-header 'Wachstum, Quantitatives Wachstum, Qualitatives Wachstum' and a line graph showing economic growth rates from 1950 to 2015. A sidebar on the right contains a 'Lexika-Suche' section with another search bar and a 'Zahlen und Fakten' section with a colorful graphic.

Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

Exploring economics (dt. und engl.)



Newsletter | DE EN ES FR | Inhalt einreichen | Anmelden

ORIENTIEREN ENTDECKEN STUDIEREN MITMACHEN ÜBER UNS



ORIENTIEREN

Perspektiven der Theorieschulen der Ökonomik

Literatur zum Thema

Attac Österreich:
Konzernmacht
brechen



Folien plus Newsletter von
Thomas (per Email erhältlich)
duermeier@goliathwatch.de

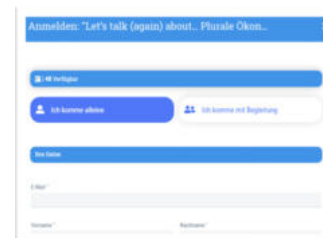
https://www.mandelbaum.at/docs/attac_konzernmachtbrechen.pdf

Thomas Dürmeier



BONUS

Wir brauchen uns gegenseitig



Wordpress
Anmeldetool

Öffentlichkeitsarbeit
Werbung –
Mehr Menschen erreichen

Mit-
Gründer:in

Thomas Dürmeier



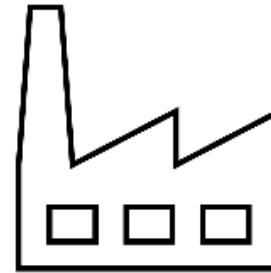
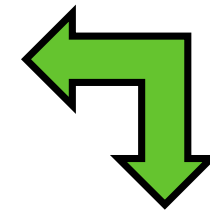
Weihnachtsrundgang Goliathwatch: Geister treffen auf Klaus-Michael Kühne, Mark Zuckerberg und Co.

- Noch keinen Plan für die Weihnachtsfeier? Wir bieten einen Bildungsrundgang zu Unternehmensethik und Wirtschaft an.
- Gruppe, 2 Stunden, 240 Euro.
- Ein neuer Blick auf die Weihnachtsgeschichte von Charles Dickens in Hamburg
- Offener Rundgang am Sonntag, 17. Dezember 14 Uhr.



Matrix der Betriebe

- a) Innenwelt
- b) Rahmen
- c) Handeln nach außen



- 1) Transparenz und Standards
- 2) Gesetze
- 3) Aufsicht und Kontrolle
- 4) Demokratische Steuerung
- 5) weitere Punkte



Matrix der Einzelforderungen

Forderungen AG Betriebe	.(1) Innenwelt der U+B	.(2) Rahmenstrukturen des betrieblichen Agierens	.(3) Außenaktionen von U+B
A: Transparenz und Standards	A1: -Corporate Accountability (statt freiwillige CSR) -Bilanzen + non-financial reporting -Transparente Audits -Begrenzung von Datenmenge	A2: -Demokratische Industriestandards , Produktqualität, Netzwerke -Interoperabilität, Verbot geplante Obsoleszenz -Allgemeines TÜV -Bilanzen + non-financial reporting	A3: -Starke Regulierung von Werbung -Lobbyquartalsberichte -Due diligence/Code of Conduct
B: Gesetze	B1: -Externe Kosten internalisieren -Veränderung der Lohnarbeit -Demokratische Mitbestimmung -Veränderung der Unternehmensverfassung -Code of Conduct -Diversität	B2: -Lieferkettengesetz -Antitrust-Politik: Entflechtung -Staatsaktionärin und sozial-ökologische Finanzmärkte -Forderungen für kleine U+B -Tariflöhne -Jassensvorsorge nur öffentliche Betriebe -Unternehmensstrafrecht -Vorsorgeprinzip	B3: -Menschen- und Ökorechthaltung über Investitionsabkommen (ISDS) -Veränderung des Unternehmenshandels -Code of Conduct -Verbot Werbung -Verbot von Patenten auf Natur und Leben
C: Aufsicht und Kontrolle	C1: -Demokratische Governance: 3. Gruppe im Aufsichtsrat	C2: -Kontrolle von U+B -Technikfolgenabschätzung -Funktionsfähige Aufsichtsbehörden -Whistleblower-Schutz -Schaffen der Kontrolle -Bilanz-Audits verbessern -Bürokratie nach Schutz der Menschen und Natur, nicht als Hürde	C3: -Verbraucherschutz und Datenschutz stärker als Betriebe -Effektive Rechtswege (Musterklagen, ...)
D: Demokratische Steuerung	D1: -Unternehmensformen und Verfassung (Genossenschaften und Gemeinwohl-Betriebe als Standard) -Haftung -Pluralität der Wissenschaften -Demokratisierung und Diversität statt diktatorischer Hierarchie -Quotenregeln (Diversität / Klasse) -CEO Moralstandard	D2: -Kooperation statt Konkurrenz -Rätestrukturen (Verbraucherräte, Naturräte, nicht nur IHK) -Boden und Infrastruktur gehört der Gesellschaft -Demokratische Digitalisierung	D3: -Quartalsberichte für Lobbyarbeit -Lobbybegrenzung -Globales Teilen von Wissen und geistigem Eigentum
E: Sonstiges		E2: -Mehr Commons, weniger Privateigentum, besonders von Betriebsvermögen -Konkurrenzmärkte stark begrenzt	E3: -Dekoloniale Lieferkette + Beschränkung in Produktion -Kooperative Investitions- und Standortentscheidungen -kein Standortwettbewerb

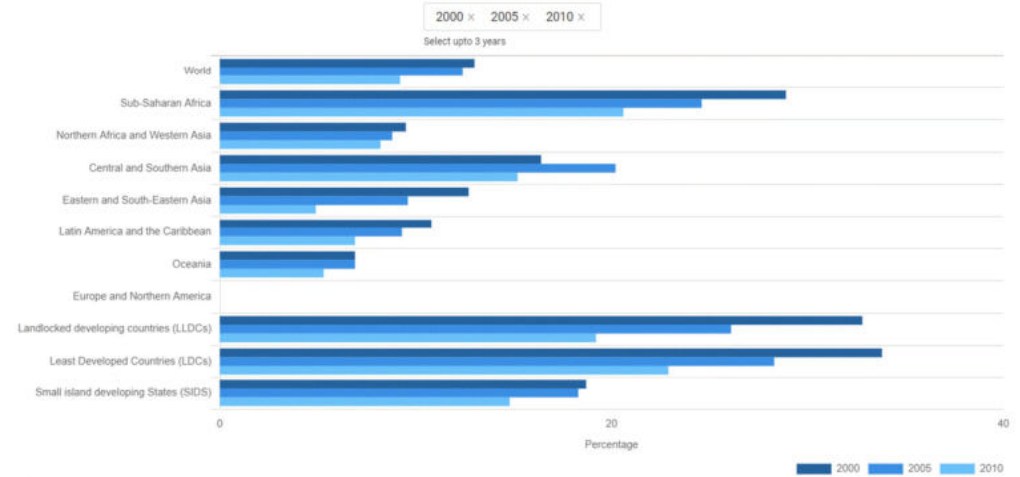
5 Tage Sonderurlaub: 2024 wieder Plätze, oder Arbeit und Leben Hamburg



Unsere
aktueller
Bildungs-
angebote

Bildungsurlaub
Rundgänge
Planspiele
Vorträge

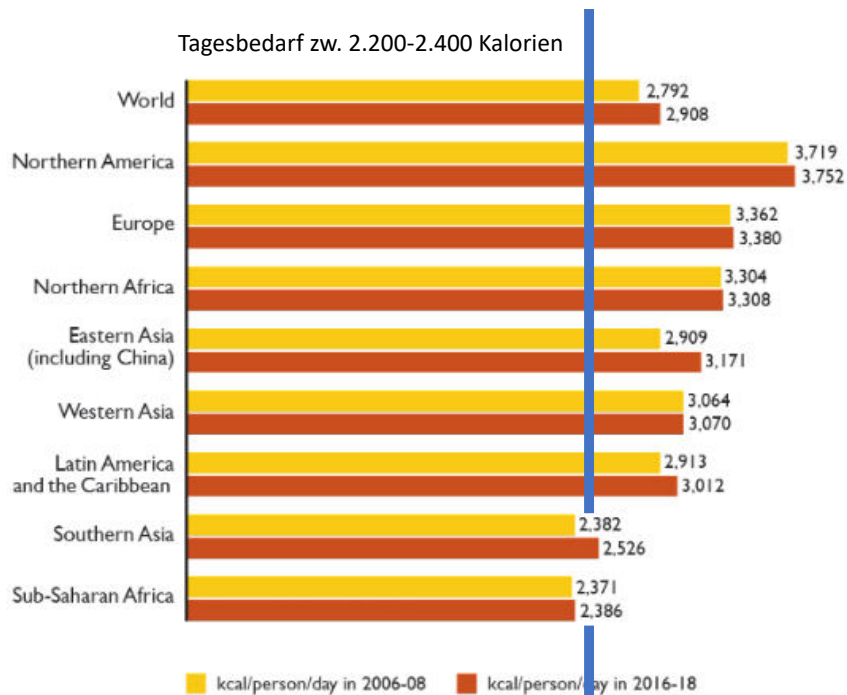
INDICATOR 2.1.1 Series: Prevalence of undernourishment (%) SN_ITK_DEFC Total



Embed

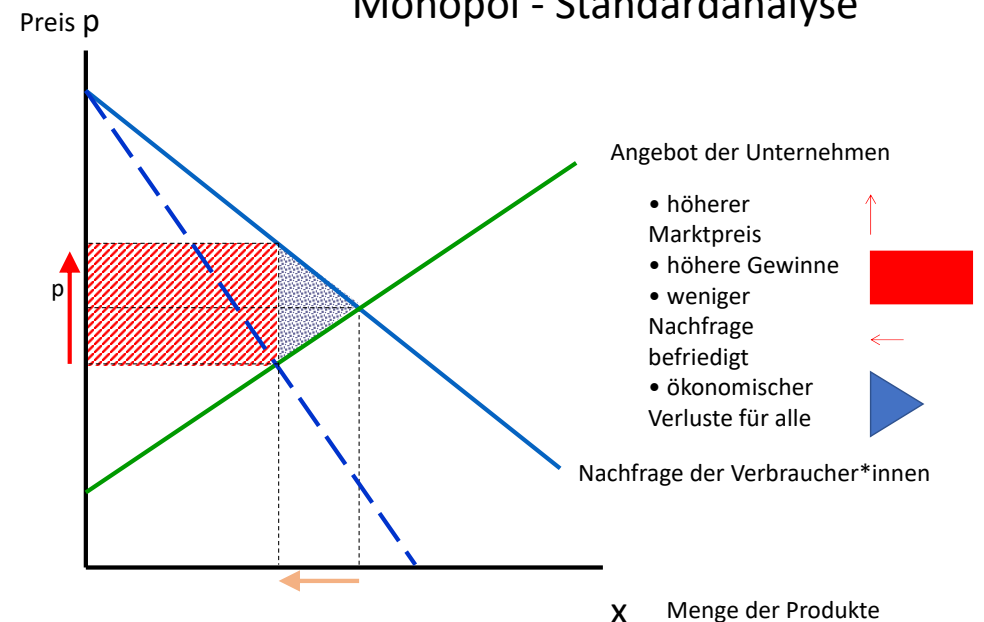
```
<iframe width="800" height="600" src="https://unstats.un.org/sdgs/dataportal/analytics/SeriesChart?...">
```

Tagesbedarf zw. 2.200-2.400 Kalorien

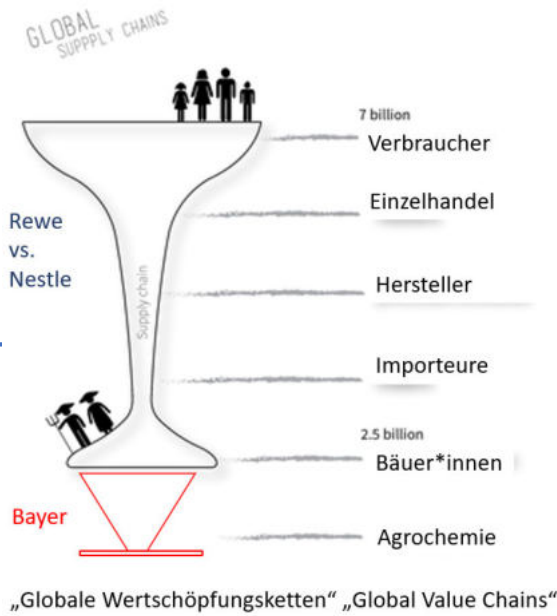


<https://www.globalagriculture.org/transformation-of-our-food-systems/book/infographics/availability-of-calories.html>

Monopol - Standardanalyse



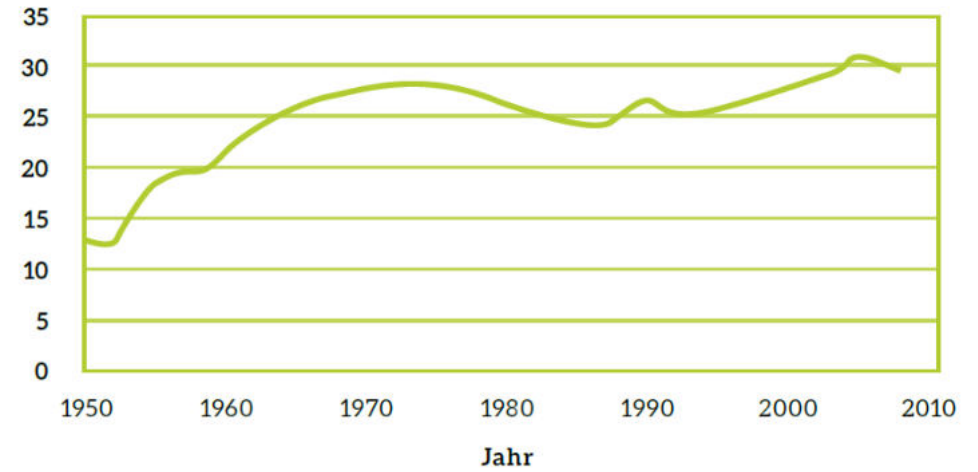
3. Das Problem: Vermachtung von Märkten



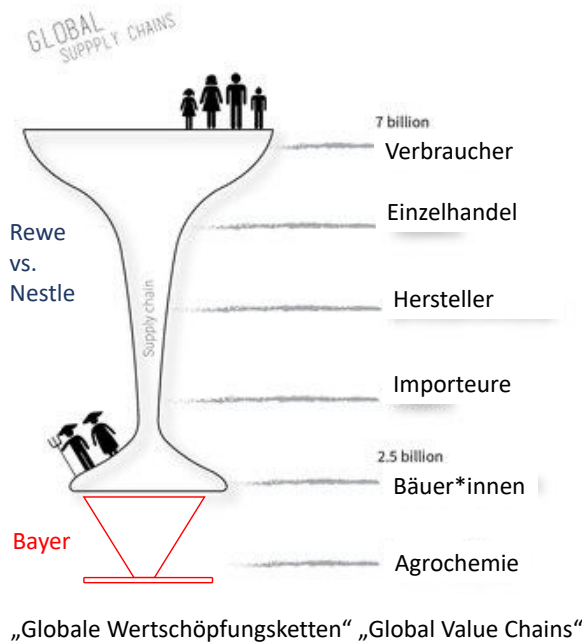
Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

Profitraten der 200 größten Unternehmen der USA



Quelle: Forster, John Bellamy et al. 2011, Monthly Review

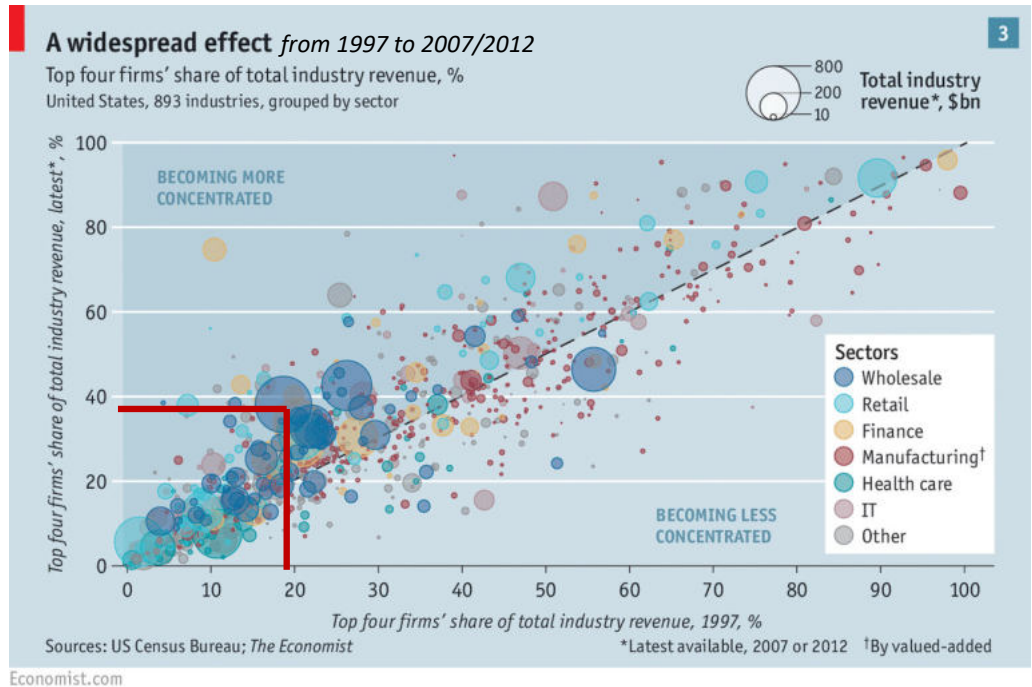


Top 10 brands represent 15 % of world retail sales
5 retailers control 50 % of the market in Europe



GOLIATH WATCH

Konzentration steigt → Verluste 10% BIP pro Jahr (VWL-Studien)



Economist.com

Zahlen der Wirtschaft

Sind 285 Mrd Euro viel Geld?

Bruttoinlandsprodukt (BIP)

Bundesrepublik 3.500 Mrd. Euro = 3,5 Bio. Euro

Staat insgesamt 1,5 Bio. Euro = 1.500 Mrd Euro, Bundeshaushalt 360 Mrd. Euro
(zzgl. Sozialversicherungen, Länderhaushalte) 44%

EU – Haushalt 1.100 Mrd Euro

USA 20 Bio. Euro

EU 17 Bio. Euro (ohne UK)

China 13 Bio. Euro

Thomas Dürmeier

Dashboard 1/2 Doughnut++ Bundespublik

Natur:

Jede Regierung gegen
Pariser Klimaziel (+1,5 max).

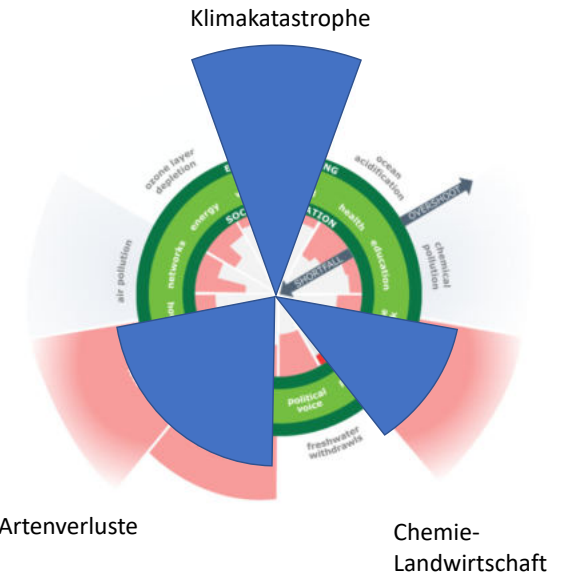
Klima: -10-50% BIP Schaden jährlich
(Todeszahlen: 3-6 Mrd. Menschen, 40-75% der
Weltbevölkerung bis 2100)

Verlust im Ökosystem (Arten, Boden)

Verseuchung der Böden (Gülle,
Dünger, ...)

→ Wirtschaft zu groß,

Erdüberlastung im Juli, - 45 Prozent



Status Quo:

Einfach weiter so,
Alles bleibt wie es jetzt ist

+ 1,5 Grad:
800 Mrd.

- 1 bis 2%

Adäquate Klimapolitik für Paris

Schäden ja (ca. 1-2 % BIP pro Jahr)

Kosten 800 Mrd. € einmal

Anpassung an Folgen, beste Alternative

Status Quo = Klimakatastrophe:

Minus 10-50% BIP jährlich

Ca. 330-1.700 € Mrd jährlich

Ende unserer jetzigen Zivilisation

- 10 bis 50%

+3-4,5 Grad: kostenlos

Dashboard 2/2 Doughnut++ Bundespublik

Soziale Menschenrechtsverletzungen:

ALG/'HartzIV' – soziale Untergrenze

Bildungsmobilität: zu hohe Grenzen

Hate vs. Demokratie, pol. Morde

Korruption und Profitlobby

Mietenarmut

Arbeitsarmut (Niedriglohnsektor)

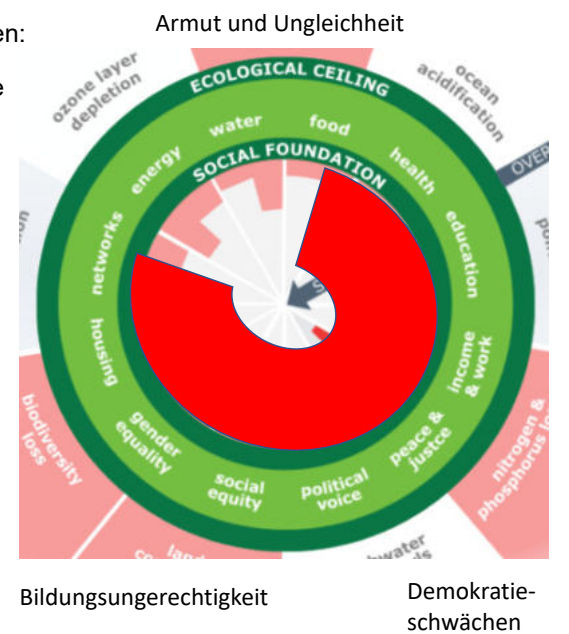
Altersarmut

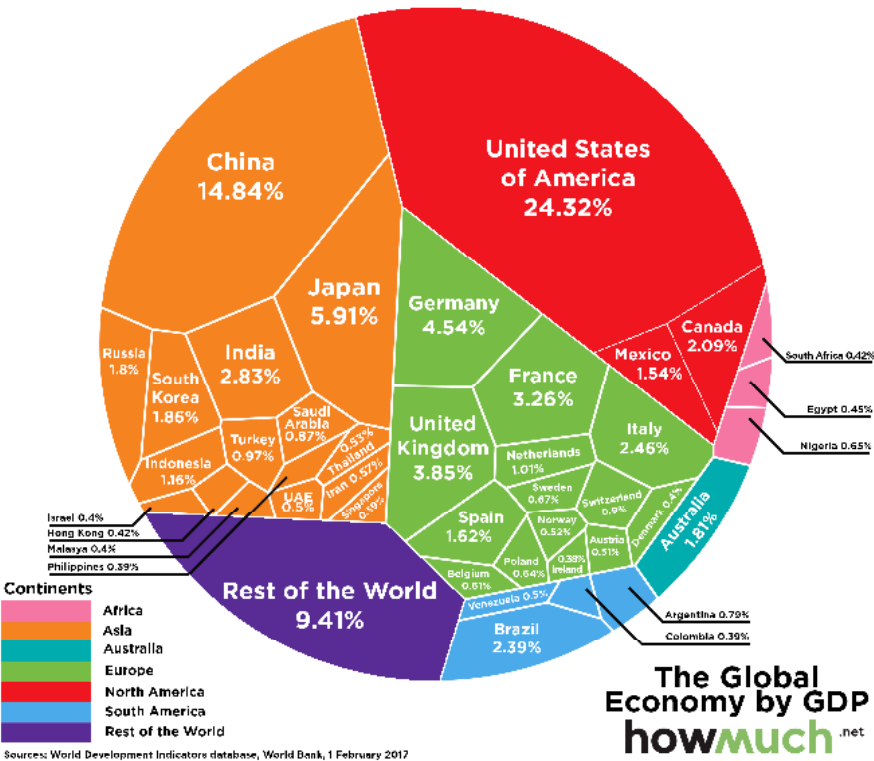
Intersektionalität nicht erreicht

(z.B. Gender pay gap)

Gesundheit: Arme sterben früher

Einschränkung Asylrechte





Vier Felder der Veränderung



Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

Vier Felder der Veränderung

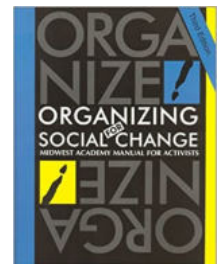


Thomas Dürmeier

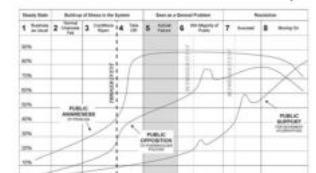
GOLIATH WATCH

Politische Strategie

- Kluge Strategie im Kräftefeld als David gegen Goliath
- Gerechtigkeit und Menschenrechte gewinnen
- Mitmach-Organisation
- „Campaigning“ und „Community Organizing“
- Bildungsarbeit und Aufklärung
- Bündnisse und Netzwerke



8 Stages of Social Movements



Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH



Nächster Rundgang
am 3. Juni 16.30 Uhr
Falls nicht in der Hafencity,
dann virtuell

Alles im Newsletter, Facebook, Twitter

Warum sich nichts ändert?



Drei idealtypische Modelle



Neoliberalismus
z.B. USA, BRD
→ Milton Friedman



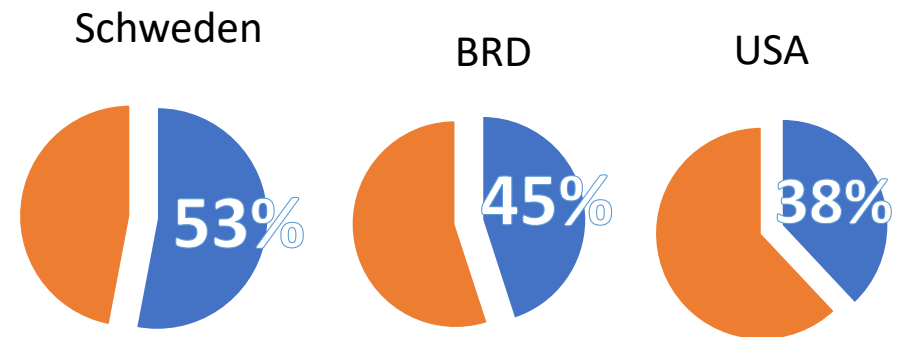
Standortnationalismus
z.B. China, Trump-USA
→ Bismarck



Kooperative Weltwirtschaft
z.B. UNCTAD, Bretton Woods Start
→ John Maynard Keynes



Planwirtschaft? (Rente, Bildung, Gesundheit, Polizei, ÖPNV, Daseinsvorsorge, Wasser, ...)



Zahlen OECD, 2020, Durchschnitt 54% EU

1950er Jahre, „Die Waage“



HAUPTSACHE:
Wir sprechen miteinander!

Was schmerzt Sie, lieber Leser? Ein kleines Häkchen? Freue
Worte, noch ein kleines Häkchen. (Übrigens, mein Name ist OTTO
Und der hier ist mein alter Kollege FRITZ - der ist ein
lieber Kopf. Wir treffen uns hin und wieder
die Wölfe in Ordnung.

Otto: Ach, hier doch erst! Bei uns werden die Ratten immer
reicher - und die Armen immer ärmer!

Fritz: Hier - das sieht man ja an Dir ...
Otto: Warum?
Fritz: Na ja - prima Kleid - neue Schuhe!
Otto: Hal - ja auch geschuldet dafür! Aber frag' mal meine Frau,
war die es das Lebenswunder gewesen sagt!
Fritz: Zugegeben. Aber immerhin - 's neues Radio hat dir
auch gekostet und Du 's Motorrad.
Otto: Aber alles nur auf Abschlag!
Fritz: Ist das nicht 's Risiko, wo Du doch immer immer wirst!
Otto: Für mich nicht! Jede Rate wird pünktlich bezahlt: man
verloren es schließlich wieder! - Laut! Mach was Heiß!
Fritz: Na also - und was verdammt Du wieder?
Otto: Sie - mit 47, wo wir unseren Betrieb wieder hinausbrin-
gen! Und jetzt geht's nur noch auf volle Touren!

Sorgen wir alle dafür, daß die Grundlage
unseres erfolgreichen gemeinsamen Schaffens,
daß der soziale Friede im Sinne der
SOZIALEN MARKTWIRTSCHAFT
Ludwig Erhards uns erhalten bleibt.

DIE WAAGE
Gemeinschaft zur Förderung des Sozialen Ausgleichs e.V.
Vorsitz: Franz Greiss - Köln am Rhein - Unter Sachsenhausen 14-26

DIE WAAGE
Gemeinschaft zur Förderung des Sozialen Ausgleichs e.V.
Vorsitz: Franz Greiss - Köln am Rhein - Unter Sachsenhausen 14-26



DIE WAAGE

Gemeinschaft zur Förderung des Sozialen Ausgleichs e.V.
Vorsitz: Franz Greiss - Köln am Rhein - Unter Sachsenhausen 14-26



Informationsprobleme,
Risiko,...
... keine
Handlungsfreiheit

KONZERNMACHT
beschränken

Unilever, Bayer,... -
Konzernmacht



Konkurrenz
kostet zu viel -
Preis des Profits

Kapitalismus

Raub, Diebstahl,... Landraub NKG

Externalität - Moorburg

Werbung als Propaganda
... Manipulation/Religion

Ecklösung, Lohnabhängig,
... keine Handlungsfreiheit



Es gibt keinen fairen „Wettbewerb“!

Gleiche Aufgabe, fairer
Wettbewerb: alle klettern
nun auf den Baum!



Weltweite Todeszahlen der aktuellen
Wirtschaftsstrukturen

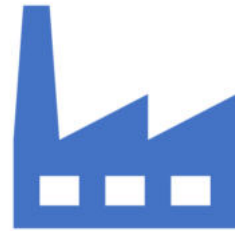
- Klimakatastrophe bei +3 Grad: 3-4 Mrd. Menschen
- Rauchen/Tabakindustrie 8 Mio. Tote
- Corona (offiziell): über 6 Mio. Menschen in 2 Jahren
- Hunger 2,3 Mio Tote
- Malaria 400.000 Tote
- Grippe 300.000 Tote
- Kriegstote 180.000 Tote pro Jahr (steigend)
- Dieseldgate Volkswagen 40.000 Tote
- Gewerkschaft-Aktivist:innen ca. 500 Tote
- Journalist:innen ca. 50-100 Tote
- Arme sterben 4-8 Jahre früher als Reiche in der Bundesrepublik

"Es geht nicht um ein Stück vom Kuchen, es geht um die ganze Bäckerei,,

Ua. Dota Kehr(Kabarettistin)



Einkommen-
verteilung



Wirtschafts-
strukturen

Zukunft mit Wohlstand für alle



Überstunden, Burnout



Stau und Gefahr



Junk Food, Zucker, Fett,...

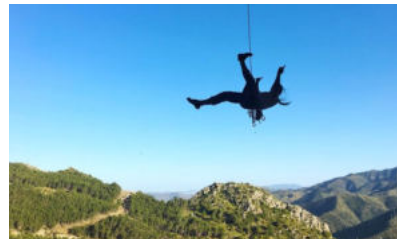


Kinderarbeit, Elend

Zukunft mit Wohlstand für alle



25 Stundenwoche



Leben genießen



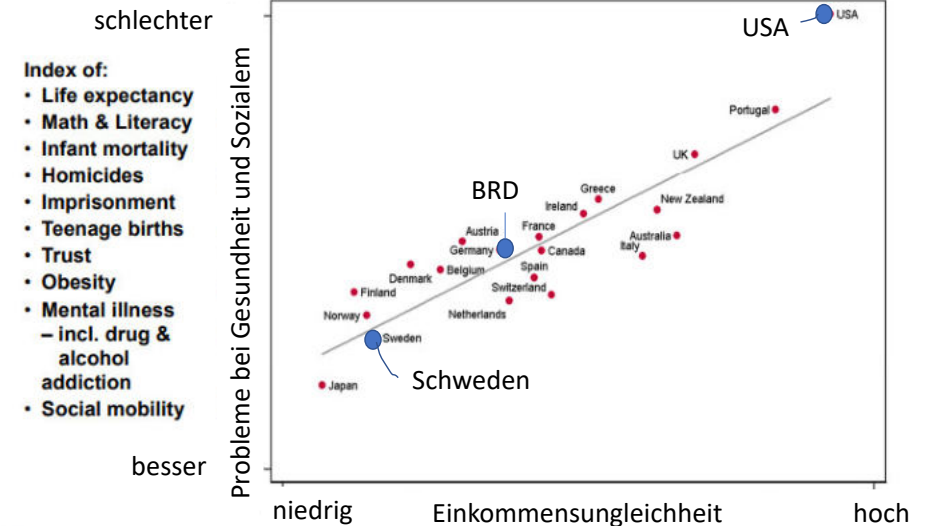
Gesunde leben und kochen

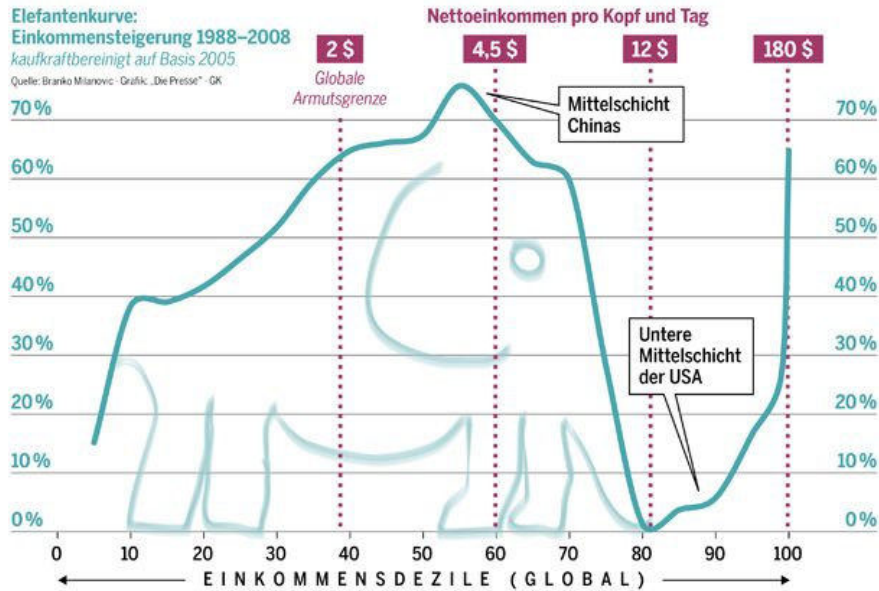


Globale Freiheit für alle

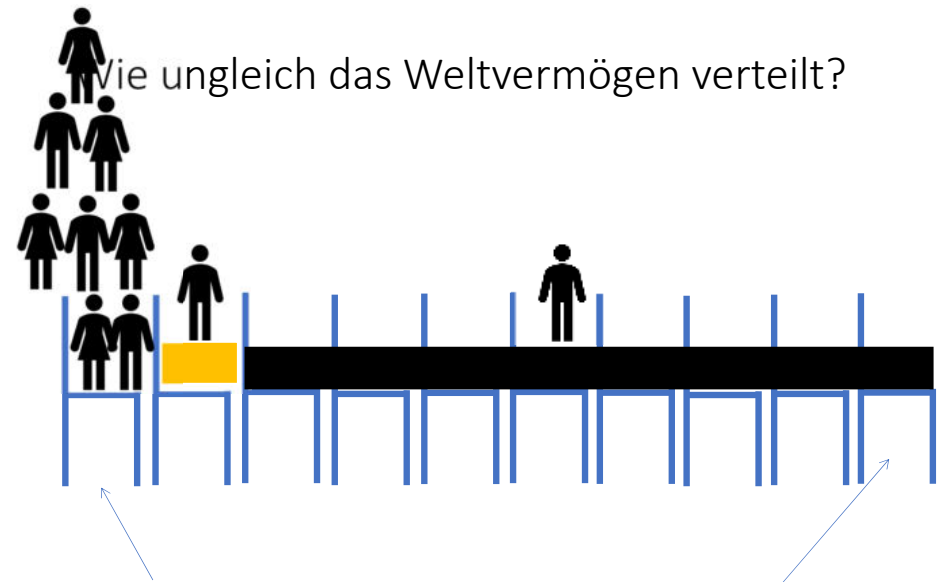
Wilkinson-Pickett (2009): Gleichheit ist Glück

Probleme bei Gesundheit und Sozialem größer in Ländern mit höherer Ungleichheit





<https://www.diepresse.com/5159981/es-gibt-kaum-ein-land-in-dem-die-mittelschicht-nicht-schrumpft>



Stuhl 1: Die ersten 10% der Welt

Stuhl 10: Die obersten 10% der Welt

<https://www.zeit.de/wirtschaft/2021-02/soziale-ungleichheit-armut-reichtum-schichten-rechner-studie-deutschland>

Deutschland in 1.000 Personen

Ihre Daten werden zu keinem Zeitpunkt gespeichert.

Wohlhabenheit: Mit Ihren Angaben befinden Sie sich in der sozialen Lage Wohlhabenheit, so wie 11,1 Prozent der Menschen in Deutschland.

Wohlstand: 11,1 Prozent der Menschen in Deutschland.

Mitte: 11,1 Prozent der Menschen in Deutschland.

untere Mitte: 11,1 Prozent der Menschen in Deutschland.

Prekarität: 11,1 Prozent der Menschen in Deutschland.

Armut: 11,1 Prozent der Menschen in Deutschland.

Ihr Haushaltseinkommen (netto): ab 10.000 €

Ihr Haushaltsvermögen (netto): bis 5.000 Euro, bis 50.000, bis 200.000, bis 500.000, mehr als 500.000

Ihr Haushalt und Ihre Beschäftigung: 1. Person (Sie) arbeitet unbefr./selbstst. (ab 1.200 € brutto/Monat)

Ihre Wohnsituation: 151 m²

Wie viele Einwohner hat Ihr Wohnort?: bis 5.000 Einwohner, bis 20.000, bis 100.000, mehr als 100.000

Wohnen Sie zur Miete?: Ja Nein

Die oberen 10 Prozent

Gemütliche 2-Zimmer-Wohnung in besonders begehrter Wohngegend in HH-Rotherbaum

BUCHEN & KOOB

Rotherbaum, Hamburg

690.000 € Kaufpreis, 54 m² Wohnfläche

2 Zi.

Balkon/Terrasse Einbauküche

Büro Alster BUCHEN & KOOB GmbH

★★★★★ (15)

NEU Jetzt wird sie MEINE - 3 Zimmer & Balkon & Eigennutzung

immoverkauf24

Rahlstedt, Hamburg

269.000 € Kaufpreis, 73,54 m² Wohnfläche

3 Zi.

Einbauküche Keller

Herr Bernd Herrfurth immoverkauf24 GmbH

tt

tt

Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

tt

tt

tt

tt

1. Wer

Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

Thomas Dürmeier

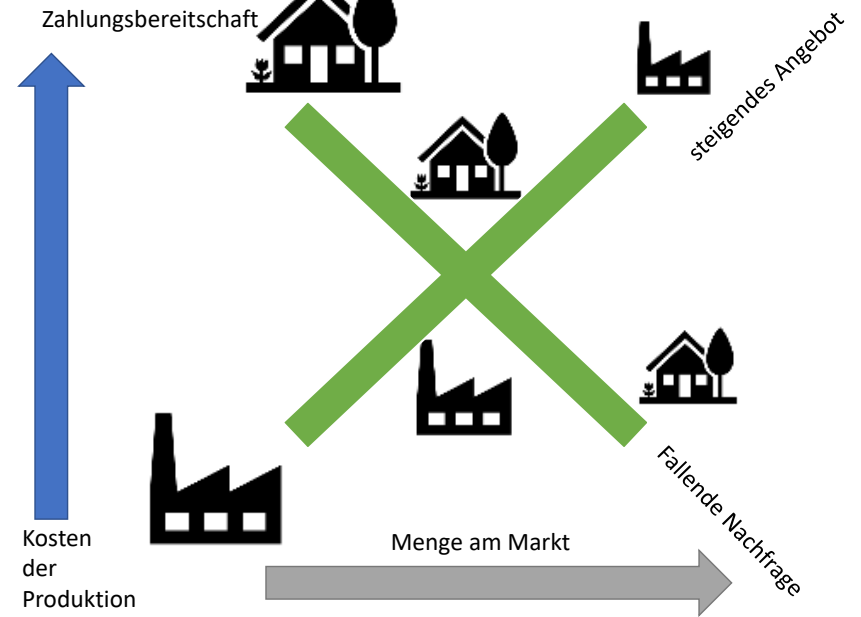
GOLIATH WATCH

t

Thomas Dürmeier

GOLIATH WATCH

Markt hat hohe Kosten, oder nicht?



Markt hat hohe Kosten, oder nicht?

